

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganztägig 12 K., halbtägig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganztägig 14 K., halbtägig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annonen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einzahlungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 54.

Samstag, 4. Mai 1912

51. Jahrgang.

Die Stürglhsche Glückseligkeit.

Marburg, 4. Mai.

Recht deutlich und mit aller Entschiedenheit hat gestern im Abgeordnetenhouse der österreichische Regierungschef unserer Bevölkerung die Eröffnung gemacht, daß sie alle Hoffnung auf eine Besserung unserer trostlosen wirtschaftlichen Zustände, unserer verzweifelt schlechten Steuergesetzgebung fahren lassen müsse. Alle, welche immer noch des warmen, regierungströmischen Patriotismus voll sind, werden die Erklärung des Grafen Stürglh wie eine eisige Dusche auf ihr erwartungsvolles, sanguinisches Gefühlsleben empfinden und auch die Wertschätzung unserer gesamten konstitutionellen und parlamentarischen Einrichtungen wird neuerdings um einige Grade sinken. Es stand im Parlament zur Verhandlung die Reform der Gebäudesteuer und der Ministerpräsident Graf Stürglh, der hiezu das Wort ergriff, erklärte mit einer Entschiedenheit, welche in sonstigen Belangen dem politisch-moskauischen Grafen von der steirisch-ungarischen Grenze gewöhnlich nicht ihren Charakter aufdrückt, daß die Regierung gar nicht daran denke, die Hauszinssteuer herabzusetzen! Nun wissen die Hausbesitzer und wissen die Mietparteien, woran sie sind: die Regierung setzt dem einmütligen Verlangen auf Herabsetzung der Hauszinssteuer, welche die höchste in ganz Europa ist, ein starres Nein entgegen! Es soll dem Mittelstande und den Arbeiterschichten nicht ermöglicht werden, durch eine Verminderung der Hauszinssteuer billiger wohnen zu können; die Hausbesitzer sollen noch wie vor mit der linken

Hand den Mietparteien gewaltige Zinsbeträge abnehmen, die sie mit der rechten Hand wieder dem unersättlichen und alles verschlingenden Fiskus abzuliefern haben.

Seit vielen Jahren schon wird resolutioniert und petitioniert, werden bei den Reichsratswahlen die Reichsratskandidaten in Eid und Pflicht genommen, die beispiellose Höhe der österreichischen Hauszinssteuer durch gesetzgeberische Tätigkeit herabzusetzen; auch der Hausbesitzerverein für Marburg und Umgebung stellte zu wiederholtenmalen diese Forderung im Interesse der Gesamtheit auf und wie vielleicht in keiner anderen Frage ist in dieser alles einig: Hausbesitzer und Wohnungsmieter, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Gewerbetreibender und Beamter, Deutschnationale, Sozialdemokraten und Christlichsoziale — alles verlangt gemeinsam, daß dieser österreichischen Wohnungsversteuerungsschande, die für große Bevölkerungsschichten ein soziales und hygienisches Kulturproblem ersten Ranges ist, endlich einmal ein Ende bereitet werde. Da kommt nun der Chef der Regierung und erklärt, daß sich die Bevölkerung die Gedanken an eine gesunde Wohnungsreform, an die Milderung der speziell österreichischen Hauszinssteuer schleunigst aus dem Kopf schlagen soll; die Regierung sei nicht in der Lage, eine Verminderung des Steuerdruckes einzutreten zu lassen, denn die Anschaffung neuer Kriegsschiffe, von denen eines allein gerade soviel kostet, als die gesamten staatlichen Vertragsbeamten in Österreich Hungerlohn bezahlen, ist viel wichtiger als soziale Maßregeln für die Bevölkerung, als eine Wohnungsreform! Und Graf Stürglh fügte dem noch einen

seiner unausstehlichen, saden Geistesblitze bei; er behauptete nämlich, daß die Höhe der Hauszinssteuer keinen Einfluß auf die Wohnungspreise besitze und daß auch die gänzliche Aufhebung dieser, alle Wohnungserträge fressenden Steuer nur ein Steigen der Bodenrente zur Folge haben würde. Das ist die sozialpolitische Weisheit der österreichischen Regierung: Steuern und Abgaben verteuren nichts und wenn sie vielleicht auch die Hälfte des versteuerten Wertes oder Ertagnisses verschlingen! Nun haben sich aber große Parteien, insbesondere alle Vertreter der Städte, ihren Wählern dazu verpflichtet, für eine ausgiebige Herabsetzung der Hauszinssteuer einzutreten und sie sind nun in eine peinliche Lage versetzt worden. Schon wird vom Nationalverbande u. a. mitgeteilt:

„Der Eindruck der Rede Stürglhs ist der denkbaren ungünstigste gewesen, ja die Erklärung hat den Eindruck hervorgerufen, als ob sie gerade darauf ausgeginge, jenen Abgeordneten, die die Herabsetzung der Hauszinssteuer als ein hervorragend dringliches Bedürfnis der Bevölkerung betrachten, vor den Kopf zu stoßen. Wenn die Regierung die kündlich wirkende Behauptung aufstellt, daß die Herabsetzung der Hauszinssteuer nur eine Forderung der Hausbesitzerschaft sei, so hat sie damit einen Weg beschritten, der einfach unverständlich erscheinen muß. Von der wohlütigen Einwirkung der Herabsetzung der vorstinstflüchtigen Steuersätze auf die gewerbetreibende Bevölkerung und auf die Arbeiterschaft, von der Anregung der Bautätigkeit und der Vermehrung der Wohnräume hat die Regierung offenbar keine Notiz nehmen wollen. Die bürgerlichen Abgeordneten werden keine neuen Steuern bewilligen, solange die Regierung auf ihrem ablehnenden Standpunkte in der Gebäudesteuerfrage verharrt.“

Wirklich . . . ? N. S.

Ihre Schuld.

Roman von Headon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
41 Nachdruck verboten.

„Was habe ich zu tun?“ murmelte der Junge fast atemlos vor Aufregung bei der Aussicht auf so ungeheuren Gewinn.

„Ich denke, Ihr habt viele leere Flaschen daheim!“

„O ja, zu Haufen liegen sie bei uns herum!“ „Hier hast du fünf Schillinge — nicht als Anzahlung auf deinen Sovereign, sondern zur Ausführung des Auftrages, den ich dir erteile. Entwende ein paar Flaschen und lasst sie, aber immer nur zu zweien höchstens, im Kramladen des Dorfes mit Petroleum füllen. Dann trachte, bis Donnerstag möglichst viele Flaschen in die Totenbucht hinauszuschaffen und vergrabe sie im Sande der Düne links vom Eingange der Bucht, natürlich ohne daß man vom Schiffe aus etwas davon merkt. Vergrabe sie aber nicht zu tief und bezeichne den Ort mit einem Stück Holz oder Pfahl. Du wirst den Weg ein paarmal zurücklegen müssen, doch häuse die Flaschen bis Donnerstag so lange übereinander, bis alle fünf Schillinge für Petroleum verausgabt sind. Hast du mich gut verstanden?“

„Gewiß, Mister, das Petroleum soll an Ort und Stelle sein!“

„Und merle dir, daß, wenn du zu jemanden etwas von der Sache verlauten läßt, oder wenn der schwarze Dick oder ein anderer dich bei der Ar-

beit erwischst, so kriegst du natürlich keinen Heller, geschweige denn einen Sovereign“, sagte Rehnell und lehnte, sehr zufrieden mit seinem Tagewerke, nach Wynter Grange zurück.

27.

Der mit der Wahrnehmung der Zollinteressen Seiner Majestät betraute Gentleman längs der Ostküste war ein ganz merkwürdiges Menschenexemplar. Es gereichte ihm entschieden zum Nachteil, daß er ein überaus pflichteifriger Beamter, gleichzeitig aber auch den Genüssen des Lebens aufs höchste ergeben war. Dazu gefielte sich eine sehr ansehnliche Leibesfülle, die ihm jede Bewegung beschwerlich erscheinen ließ und es bildete jederzeit ein ungelöstes Problem für ihn, auf welche Weise er seine angeborenen Neigungen, die in schroffem Gegensatz zu einander standen, unter einem Hut vereinigen könnte. Aus diesem Zwiespalt ergaben sich dann nicht selten recht schwierige Situationen für den Wackeren.

Er befand sich allein in seinem Bureau und war gerade im Begriffe, sich auf den Heimweg zu begeben, als der Postbote den anonymen Brief abgab, den Rehnell tags zuvor in Aulton aufgegeben hatte. Eifrig durchlas er das namenlose Schreiben, wobei sich seine runden Wangen röteten und seine fleischigen Lippen sich wie im Vorgenuße einer großen Wonne bewegten. Niemand wußte besser, wie er, Zollinspektor Gahnor, daß in den Wirtschaften und kleinen Kramläden der umliegenden Ortschaften sehr viel geschmuggelter Tabak verkauft

wurde; aber trotz vieler Fallen, die er aufstellte und unvorhergesehener Hausdurchsuchungen, die er vornahm, hatte er bis heute noch niemanden des Vergehens gegen das Zollgesetz überführen können. Die Aussicht, daß ihm dies jetzt endlich gelingen werde, mit Hilfe eines unbekannten Denunzianten, der für sich keinerlei Belohnung beanspruchte, erfüllte Herrn Gahnor mit einer wahren Wonne.

Doch plötzlich verdüsterte sich seine soeben noch so strahlende Miene und er ließ etwas wie eine Verwünschung vom Stapel. „Da soll ich nun am Donnerstag den ganzen Tag auf den Beinen sein“, rief er aus. „Gerade an dem Tage, an dem ich zu einem großen Festessen geladen bin. Das Bankett wird gerade im besten Gange sein, da ich auf die Landstraße hinaus soll, um zwei Schmugglern aufzulauern. Hat man schon einmal einen solchen Jammer erlebt?“

Gahnor hätte es niemals über sich gebracht, sich den an ihn gestellten Ansprüchen als Beamter zu entziehen; hingegen war das Festmahl, das seiner harrte, ein derartiges, daß ihm beim bloßen Gedanken daran das Wasser im Munde zusammenfloss. Wie waren jedoch diese zwei widerstreitenden Empfehlungen, die des pflichttreuen Beamten und des Feinschmeiers, miteinander zu vereinigen?“

Nach langem angestrengten Nachdenken kam Gahnor auf den leuchtenden Gedanken, beiden Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Frage erforderte eine eingehende Prüfung

Wiener Wahlen.

Piusvereins-Radikale.

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die Töplitz-Schönauer "Deutsche Zeitung" einen Aufsatz, dem wir die folgenden Stellen entnehmen: "Reichspost" heißt nun das Hauptblatt der deutschradikalen Partei in Wien, das Organ, in der die Stichwahlaufrufe der Abgeordneten K. H. Wolf, Heine, Wichtl, Seidl und anderer hervorragender und ausgezeichneter Persönlichkeiten erscheinen. Trotz unserer unbegrenzten Hochachtung vor der Windelbarkeit des an erster Stelle genannten Führers der deutschradikalen Reichsratsfraktion waren wir doch einigermaßen erstaunt, in der Mittwochausgabe des Piusvereinsblattes die Kundgebung des vormaligen Los von Rom-Kämpfers K. H. Wolf und elicher seiner "Gesinnungs"-Genossen, nicht etwa zitiert, sondern aus erster Hand zu finden. Gleichzeitig war in der mit Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden, von allerlei Rücksichten auf Preßbüro, Banken, Nationalverband usw. in ihrer Verdaulichkeit und Verbreitbarkeit gehemmten "Ostdeutschen Rundschau" ein Wahlartikel zu lesen, in dem die Deutschradikalen den bei der Hauptwahl am Dienstag geschlagenen Christlichsozialen als nächststehende sich empfahlen und zum Schlusse in denselben Worten die Stichwahlauslösung ausgaben, die dem Piusvereinsblatt schon am Dienstag übergeben worden war.

Es muß anerkannt werden, daß Herr Wolf dem jeweiligen Verbündeten — welche Partei war es noch nicht? — sein Wort zu halten weiß. Großmütig gingen die Wiener Deutschradikalen über die ausgegebene Wahlauslösung: "Keine Stimme den Kandidaten der Sozialdemokratie!" hinaus. Sie wußten, daß die Christlichsozialen, die "nächststehende Partei" des radikalreihlichen Herrn Wolf, schon am 23. April alle ihre Kräfte unter mißbräuchlicher Verwendung von tausenden unbestellter Legitimationen erschöpft hatten und daß die Christlichsozialen gerade dort am meisten gefährdet waren, wo sie den Deutschfreiherrlichen gegenüberstanden: im 1., 7. und 9. Bezirk. Im 1. Bezirk fanden sich nur wenige deutschationale Stimmen für Herrn Bielohlawetz, im 7. Bezirk, am Neubau, entschieden aber die Deutschradikalen und Tschechen für den Christlichsozialen Fraß gegen den Deutschfreiherrlichen Doktor Reitmann. Von den 9000 Stimmen, die den Christlichsozialen in den 11 Bezirken am Stichwahltage zufielen, als zwei Tage zuvor, ist etwa die Hälfte, vielleicht sogar die größere Hälfte, auf den organisierten Wahlbetrug zurückzuführen; den Rest stellen die deutschradikalen Stimmen dar. Durch Stimmenabgabe für den klerikalen Bankdienner Angel, teilweise auch durch Stimmenenthaltung, führten die Radikalen die Niederlage des deutschwirtschaftlichen Kandidaten Professor Dr. Wolkon auf dem Allergrund herbei. In diesem Bezirk wurden bei der engeren Wahl um 335 Stimmen weniger abgegeben, als bei der Hauptwahl. Die Abnahme der in den Stichwahlbezirken am 25. April für die

deutschfreiherrlichen Kandidaten abgegebenen Stimmen um 2000 hängt wohl auch mit einer gewissen Lässigkeit zusammen. Der Erfolg schien kaum mehr zweifelhaft und man zählte darauf, daß auch die Deutschradikalen im Kampfe Deutschbürgischer gegen die klerikale Korruptionspartei ihre Pflicht tun würden. Das geschah jedoch nur in wenigen Fällen. Im allgemeinen blieben sie zu Hause oder sie stimmten für die Christlichsozialen, auch dann, wenn diesen kein Sozialdemokrat gegenüberstand. Die wenigen tausend Stimmen, über die Herr Wolf in Wien verfügt, kamen gegenüber den 5000 Stimmen, welche die Sozialdemokraten mehr aufbrachten, als am Hauptwahltage, fast ausschließlich für die bürgerlichen Bezirke in Betracht.

In den proletarischen spielten sie nämlich (Hernals ausgenommen, wo es 750 deutschationale Stimmen gab), keine Rolle; nur dort, wo Fechteliche den Radikalen gegenüberstanden und den Deutschbürgern ein fast sicherer Sieg wirkte, haben sie erweislich gegen die fechteliche Sache gewirkt, die der Radikalismus vor seinen Wählern vertreten.

Es war also eine Verständigung der Deutschradikalen mit den Christlichsozialen gegen jeden Gegner. Das macht das Erscheinen des deutschnationalen Wahlaufrufes in der Reichspost verständlich. Man hängt das bei den Prager Konferenzen von 1910 in Zeichen gegangene nationale Mantelchen nur zur Täuschung der armen Wähler in der Provinz um und prostituiert sich öffentlich für die klerikale Korruption. Ist man doch von der Korruptionsbekämpfung ebenso abgegangen, wie von so manchem anderen. Was ist nicht alles ältes Eisen geworden, das vor gar nicht so langer Zeit freialldeutsches Ideal gewesen ist! Man weiß, wie wenig bei den Ausgleichsverhandlungen in Prag herauskommen kann und macht sie doch mit ernster Miene mit. Man hält in Weimar Reden, in welchen man den Radikalismus als den gefährlichsten Feind Deutschösterreichs bezeichnet und geht im entscheidenden Augenblick mit allem Vorbedachte mit dem Piusvereine Hand in Hand. Welcher Stümper ist ein Fregoli gegen die politische Verwandlungskunst des von der Politik lebenden Demagogen, den seine angenehmen Erfahrungen in der Meinung erhalten, daß die nationale Phrase jede Verfehlung zu decken vermag.

Diesmal kann sich aber so leichtfertige Auffassung als sehr irrtig erweisen. Wie der Großteil der Wiener Deutschnationalen die deutschradikale Führung verurteilt, der sich auch der Nationalverband, diesmal wohlberaten, nicht angeschlossen hat, so wird auch die deutschationale, die gesamte freiheitliche Bevölkerung mit der Missbilligung der Haltung der Wiener Deutschradikalen nicht zurückhalten. Die Schmach der politischen Verräterei haftet am deutschen Radikalismus, ohne daß die radikale Wählerschaft Deutschböhmens eine andere Schuld träfe, als als zu leichtgläubig gewesen zu sein. Den Unernst seiner radikalen Führer hat das

Volk längst erkannt, jetzt steht es auch ihre Unverläßlichkeit. Festgestellt bleibt auch, daß sich die Deutschradikalen als die den Christlichsozialen, der schmachvollsten Korruptionspartei der Gegenwart, nächststehende Gruppe in der Ostdeutschen Rundschau selbst bezeichnet haben, obendrein an demselben Tage, an dem eine Sentenz von ähnlichem einladenden Gedankengänge in der Reichspost sich fand.

Eigenberichte.

Gams, 3. Mai. (Gemeindewahl.) Am 9. Mai finden in unserer Gemeinde die Gemeindewahlen statt. Die slowenischklerikale Partei ist sehr rührig und agitiert aus Leibeskräften. Den Slowenischklerikalen werden die dringendsten Ermahnungen gegeben, zur Wahl ja gewiß zu erscheinen, während lethargisch Deutschen, insbesondere Frauen, ans Herz gelegt wird, von der Wahl fern zu bleiben. Die Freiheit geht auch so weit, deutschen Frauen, die bisher nur der deutschsozialistischen Partei Vollmachten hergaben, diese abzunehmen. Die Radikalen stellten erzklerikale Kandidaten auf, die ihren Aufenthalt bei St. Urbani, ja sogar in hl. Kreuz haben, bis auf einen, den heiligen Lehrer Cepe, der im Orte seinen Wohnsitz hat. Im Falle eines Sieges der Slowenischklerikalen würde Gams auf Jahre hinaus kulturell und politisch verwüstet und vergiftet werden und würde zur Rolle eines mit Bretern von der Welt abgeschlossenen Nestes in der Kolos oder in den windischen Büheln herabsinken. Und welchen Gewalttätigkeiten die ruhige friedliche Bevölkerung und alle Besitzer in Gams ausgesetzt wären, Welch nicht blinde und fanatische Parteidräger der kulturrendlichen, nationalen Huk predigenden slowenischklerikalen Partei sind, das liegt auf der Hand. Auch würde es wohl als geradezu aufreizend lästig empfunden werden, in Gemeindeangelegenheiten nach St. Urbani oder hinter Urbani in einen weltentlegenen Graben zu gehen! Wenn unter den Deutschen oder deutschfreundlichen Wählern noch irgendwelche Zwistigkeiten bestehen, angesichts der jetzigen Lage haben diese, für die Wahlzeit wenigstens, zu verstummen. Hier gilt es, einmal eine Probe auf jene Einigkeit abzulegen, welche allein den Erfolg verbürgt und für jeden, der nicht will, daß Gams in die traurigste Unkultur zurückfinde und der Herrschaft einiger politisch und national gehässiger und gewalttätiger Menschen ausgeliefert werde, gilt jetzt nur ein Ruf: Einig auf zur Abwehr!

Oberhaag, 2. Mai. (Ein Schüler als Totschläger.) Der Schüler Hartmann der ersten Klasse wurde vom neunjährigen Schüler Johann Sacher negg auf dem Heimwege derart geschlagen und geworfen, daß jener bald darauf an der Misshandlung starb. Bei der Einvernahme durch den Lehrkörper und die Gendarmen benahm sich der Übeltäter äußerst frech. An die Bahre seines Opfers geführt, zeigte Sacher negg keine Spur von

und seinen Hut nehmend, verließ er das Bureau und trat auf die Straße. Er sollte zum Tee in seine Villa und erfreute sich einer Gattin, die sehr auf Bünkllichkeit hielt. Aber selbst auf die Gefahr hin, die würdige Dame zu erzürnen, schlug er gerade die entgegengesetzte Richtung ein und langte bald in dem Hause seines Freundes an, eines sehr gastfreudlichen Arztes, der in den wohlfeilen Logierhäusern des Ortes eine zwar vernachlässigte, aber immer noch recht einträgliche Praxis betrieb.

"Ist Dr. Smith-Jenkins zu Hause?" fragte er die Haussmagd, die auf sein gebüterisches Klopfen die Tür öffnete. Ja, der Herr Doktor war daheim, und der Inspektor der wie eine kleine Dampfmaschine schnaubte, wurde in das Konsulationszimmer geführt, wo ein Gentleman, der in einem bequemen Armstuhl saß, krampfhafte, aber vergebliche Anstrengungen machte, die zart rosa getönten Blätter der neuesten Nummer der Sportzeitung zu verstechen.

"Ah, Sie sind nur, Sie", sagte der Doktor mit einem gemütlichen Auflachen. "Ich dachte es wäre ein Patient, und es gibt welche, die da meinen, man sei kein Arzt, wenn man die Sportzeitung liest. Doch was ist los, Alter, Sie sehen nicht sonderlich festfreudig aus. Sollten Sie am Ende krank sein?"

Nachdem Gaynor seinem alten Freunde das Versprechen unverbrüchlichen Schweigens abgenommen, offenbarte er ihm die schwierige Lage,

in der er sich befand und gab seinem Wunsch kund, dem Festbankett beizuhören und nachher die Verbrecher festzunehmen.

"Aber Sie können doch nicht an zwei Orten zugleich sein!" behauptete der Doktor. "Ihr Operationsgebiet soll Kilmington sein, von wo Sie sich in einen beliebigen Hinterhalt auf offener Landstraße begeben können. Wie dieser verwünschte Brief besagt, sollen die Kerle zwischen sieben und neun des Weges kommen. Von hier aber geht zwischen fünf Uhr zehn Minuten und sieben Uhr zwanzig Minuten kein Zug nach Kilmington. Benützen Sie den ersten, so müssen Sie das Festmahl verlassen, gerade wenns am schönsten ist, warten Sie aber bis zum zweiten, so laufen Sie Gefahr, zu spät zu kommen, so daß Sie Ihre Bögel versäumen. Sie sehen also, mein Junge, die Sache geht nicht".

"Ich werde die Kerle nicht verfehlten", erklärte der Inspektor mürrisch.

"Wie wollen Sie das anstellen?" fragte der Arzt gemütlich. "Wofern nämlich der Brief kein Schwindel ist, nur abgeschickt, um Sie zum Narren zu halten. Ist er ehrlich gemeint, was ist weiter bei der Sache. Es würde sich höchstens um ein paar arme Teufel handeln, die sich einzige Schillinge verdienen wollen, indem sie Tabak verkaufen, der vielleicht auf rechtschaffene Art in ihren Besitz gelangte".

"Geismuggelter Tabak und rechtschaffene Art, wie reimt sich das?" zürnte Gaynor, der seinen Ohren nicht trauen wollte. "Tabak, der niemals

die Zollschranken passiert hat, kann nicht auf rechtschaffene Art beschafft werden! William, Sie sezen mich in Erstaunen!"

"Ah, lassen Sie doch die Zollschranken, Alter und betrachten Sie diesen verwünschten Brief als nicht erhalten", redete ihm der Doktor gemütlich zu. "Dann können Sie in aller Gemütsruhe dem Diner beiwohnen, dessen Menu ich noch heute in Druck gebe. Wir werden Schildkrötensuppe haben, Gaynor, bedenken Sie, Schildkrötensuppe!"

Daß dieses Argument schwer in die Wagschale fiel, war an der verzückten Miene zu erkennen, mit der der Zollinspektor sich die fleischige Unterlippe anfeuchtete. Allein, daß Gewissen des Beamten vermochte es doch nicht zum Schweigen zu bringen, wie die tiefe Röte verriet, die die Wangen Gaynors überzog, als er voll Würde sprach:

"Dr. Smith-Jenkins, ich kam zu Ihnen als Freund und war darauf vorbereitet, mir die Bitte abzuschlagen, die ich an Sie stellen werde. Ich hätte aber von einem Gentleman niemals erwartet, daß er mich bereden werde, meiner Pflicht untreu zu werden".

Smith-Jenkins, der schon längst vermutete, was seinen Freund zu ihm führte, gab sich den Anschein, als verstände er ihn erst jetzt und rief aus:

"Sie haben recht, Gaynor, sich über meinen mangelnden Scharfsinn zu beklagen. Natürlich weiß ich nun mehr, um was es sich handelt. Sie wünschen mein Automobil zu benutzen, um nach Kil-

Neue. Der Täter war überhaupt ein Käufer und Dieb und legte einst ein Haus in Brand. Hoffentlich wird er endlich in eine Besserungsanstalt übergeführt.

Leutschach; 2. Mai. (Die Errichtung einer Telephonlinie. — Die Eisenbahnenfrage.) Den Bemühungen unserer stets fortschrittlich gesinnten Gemeindevertretung mit unserem verdienten Bürgermeister Hugo Hirzer an der Spitze dürfte das gewiß bedeutungsvolle Werk gelingen, daß auch Leutschach und Arnfels in das Telephonnetz einbezogen werden. Aber auch der Bezirksobmann Reichsritter Rädiger Seutter von und zu Löben auf Schloß Trauttenburg, der unermüdliche Förderer unseres Bezirkes, hat an dem Zustandekommen der neuen Telephonlinie einen hervorragenden Anteil. Unter seinem Vorsitz fand am vergangenen Sonntag hier eine Telephon-Interessentenversammlung statt, zu der die Post- und Telegraphendirektion in Graz die Herren Postsekretär Werbenjak und Ingenieur Stodaritsch zur Information und Besprechung wegen des telephonischen Anschlusses an die projektierte Leitung Marburg-St. Georgen an der Pößnitz entsendet hatte. Nach Bekanntgabe aller Voraussetzungen und Erfordernisse erfolgte sofort die Anmeldung von zwölf Abonnenten, wodurch die Einleitung des Telephons gesichert sein durfte. Bemerkenswert ist, daß die Gemeinde Leutschach nicht nur selbst Telephonabonnenten werden will, sondern auch eine Subvention von 400 Kronen für die Zwecke des Leitungsbaues in Aussicht stelle. Eine ähnliche Subvention wird wahrscheinlich auch der Bezirk Arnfels bewilligen. — Abends vorher wurde auch in Arnfels eine Besprechung von Telephoninteressenten abgehalten und es erfolgten auch hier elf Anmeldungen. Es wäre nur zu wünschen, daß der Bau der Leitung bald in Angriff genommen und sich dann auch die Gendarmeriekommanden Arnfels und Leutschach der Linie anschließen würden. — Der Versammlung in Leutschach wohnte unter anderen auch der Landtagsabgeordnete Franz Meger aus Marburg bei, der als Obmann des Eisenbahnau schusses für die Eisenbahn Marburg-Wies wieder in überzeugender Weise die Notwendigkeit der Erbauung dieser Bahnlne beleuchtete und diese Bahnfrage mit der beabsichtigten Errichtung der Telephonlinie in Verbindung brachte. Auch der Vorsitzende Seutter v. Löben sprach über das Eisenbahnprojekt Marburg-Wies, das in allen Teilen vollständig ausgearbeitet und vom Eisenbahnministerium genehmigt vorliegt, das aber infolge der Arbeitsunfähigkeit des Landtages gleichfalls ins Stocken geraten ist.

Prepola, Bez. Marburg, 1. Mai. (Ein böser Hammel.) Die hiesige 16jährige Besitzerstochter Maria Sagadin wurde von einem auf der Weide befindlichen Hammel des Nachbarn Lukas Türk überschlagen und mit aller Gewalt zwölftmal zu Boden gestoßen, so daß das Mädchen einen Bruch des Oberarmes erlitt. Sie wurde nach Marburg ins Krankenhaus gebracht.

mingham zu gelangen. Habe ich es nicht erraten, mein Beste?"

"Erraten!" sprach der Inspektor mit strohleider Miene. "Mit dem Auto erreichte ich Kilmington in einer halben Stunde. Wenigstens habe ich gehört, daß Sie nicht mehr Zeit für diese Entfernung benötigen. Damit erübrigte ich mir zweieinhalb Stunden für das Bankett und kann mich trotzdem dieser Hallunkreis versichern. Vielleicht kann ich, wenn ich sie hinter Schloß und Riegel gesetzt, rechtzeitig zurück sein, um dem Konzert beizuwohnen".

In den wässrigen Augen des Doktors blieb es belustigt auf. Doch erwiderte er mit dem grütesten Ernst: "Das Auto steht Ihnen zur Verfügung, Sie, wie Sie sich wohl denken können. Indessen", fügte er mit einem prüfenden Blick auf den stattlichen Umfang seines Gastes hinzu: "Mein Wagen hat bloß armelige sechs Pferdekräfte, wie Sie doch wissen. Mich bringt er mit Leichtigkeit in einer halben Stunde nach Kilmington; ob er das aber auch unter Ihrem Gewicht fertig bringt, möchte ich nicht verbürgen".

Der Inspektor war über die erhaltene Zusage zu erfreut, als daß er diese Bemerkung übel genommen hätte. "Mein Gewicht wird wohl kein Hindernis sein, denke ich", sagte er gemütlisch. "Ich bin Ihnen zu bestem Dank verbunden, William. Doch hoffentlich geben Sie mir Ihren Chauffeur mit auf den Weg, denn ich verstehe nichts von der Führung eines Automobils".

(Fortsetzung folgt.)

Nohitsch, 1. Mai. (Großer Brand.) Am 28. April brach im Wohnhause des Tischlersmeisters Josef Medved in Takacovo Feuer aus, das das Haus mit allen Einrichtungsgegenständen einäscherte. Der Besitzer erleidet einen Schaden von 12 000 Kronen, dem eine Versicherungssumme von 5500 Kronen gegenübersteht. Der Brand dürfte durch eine schlechte Heizvorrichtung entstanden sein.

Nohitsch-Sauerbrunn, 1. Mai. (Gemeindevorsteherwahl.) Gestern fand infolge Ablebens des gewesenen Gemeindevorstehers für die Dauer der jetzigen Funktionsperiode die Ersatzwahl statt. Wie vorauszusehen, vereinigten sich sämtliche abgegebenen Stimmen auf den hiesigen Hausbesitzer Herrn Ing. Ludwig Miglitsch, welcher nunmehr die Geschicke der Gemeinde Kurort Nohitsch-Sauerbrunn zu leiten haben wird. Wir können uns zu dieser Wahl umso mehr beglückwünschen, als Herr Ing. Miglitsch sich um die Interessen der Gemeinde in wirtschaftlicher und nationaler Beziehung unvergängliche Verdienste erworben hat. Seine warme, oft bekundete Liebe für den Kurort, seine Offenheit und seine unbeugsame Wahrheitsliebe bürgen dafür, daß er in uneignungsvoller Weise die Vorteile der ihm nun auvertrauten Gemeinde zu wahren wissen wird. Heil unserem neuen Gemeindevorsteher!

Gonobitz, 1. Mai. (Verschiedenes.) Man schreibt uns: Gestern konstituierte sich der neuwählte Ortschulrat der deutschen Marktschule und wurden folgende Herren in die Leitung gewählt: Obmann Franz Kupnik, Kaufmann, Stellvertreter Andreas Sutter, Gastwirt, Schriftführer Oberlehrer Frosz. Da gerade jetzt der Ortschulrat vor Erfüllung schwerer und wichtiger, die Schule selbst betreffender Aufgaben steht, darunter Errichtung eines Kindergartens, Sicherung einer gewerblichen Schule u. s. w., so ist er zur Wahl einer bewährten pflichttreuen Leitung zu beglückwünschen. — Der deutsche Turnverein Gonobitz gewann als Mitglied Herrn Steuerverwalter Alfonso Sorglechner, welcher schon vor zehn Jahren der hiesigen Turnriege angehörte. Die wackere kleine Turnerschar — ohne Turnial — veranstaltet gelegentlich des Schulvereins-Gründungsfestes ein Schauturnen, welchem reges Interesse entgegengebracht wird. Es wäre wohl nicht nur wünschenswert, sondern auch dringend nötig, daß vonseiten der maßgebenden Körperschaften dem Vereine ein Turnsaal verschafft werden soll. — Die Bezirks- und die Gemeindewahlen finden im Monate Juni statt. In die Marktgemeindevertretung kommen nun nicht mehr, wie bisher, zwölf Ausschußmitglieder und sechs Ersatzmänner, sondern 18 Ausschußmitglieder und neun Ersatzmänner zur Wahl. — Der Bau der Bezirksstraße Gonobitz—Oplotnitz schreitet regelmäßig weiter und ist nach Angabe des leitenden Ingenieurs Rößler die Übergabe derselben in den öffentlichen Verkehr bis Ende Juni gesichert, was nicht nur im dringenden Interesse der Landwirtschaft, sondern speziell der Holzproduzenten ist, umso mehr, da die Straße schon im Oktober 1911 hätte fertig sein sollen.

Friedau, 3. Mai. (Aufhebung der Grenzsperrre und Viehmarkt.) Die kroatische Grenzsperrre für den Eintrieb von Schlachtvieh wurde aufgehoben; am 6. Mai findet daher ein großer Kindermarkt statt.

Mureck, 1. Mai. (Frühlingsliedertafel.) Der Deutsche Männergesangverein in Mureck veranstaltet am Sonntag den 5. Mai im Hotel Pichler eine Frühlingsliedertafel, die einen ganz außergewöhnlichen Erfolg haben wird. Herr Chormeister Josef Reisch wird wohleinstudierte Chöre von Hegar, Frödel, Fuchs, Koschat sowie einige selbst vorgetragene Lieder am Flügelhorn zum besten geben. Herr I. I. Gerichtskanzlist N. M. Mosller und Herr Lehrer Karl Wabscheg, welche als Mitglieder dem Vereine beigetreten sind, werden Lieder mit Klavierbegleitung vortragen, ebenso gelangen einige von Herrn Mosller komponierte Harfentrios zum Vortrag. Die Musik besorgt das Vereinsochester unter der Leitung des Gerichts-Offizianten Georg Dulzer, welcher das Publikum mit den neuesten Musikstücken überraschen wird. Das rasche Emporblühen des Vereines ist dem rührigen Ausschuß, Obmann Herr Dr. Schormann, zu verdanken.

Drachenburg, 1. Mai. (Den eigenen Vater erschossen.) In Bagorje bei Drachenburg war der Besitzer Franz Perz mit seinem Sohne Anton in Streit geraten. Der letzgenannte ergriff

einen Küchenmesser und versehete damit seinem Vater mehrere Stiche in die Brust. Tödlich getroffen, brach der Alte zusammen und starb am nächsten Tage, ohne vorher das Bewußtsein zu erlangen. Anton Perz wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte Drachenburg eingeliefert. Die Bluttat erregte die dortige Bevölkerung so, daß die Gendarmerie Mühe hatte, den Vatermörder bei seiner Einlieferung vor Gewalttaten zu schützen.

Unterdraburg, 1. Mai. (Deutsch-nationaler Gemeindewahl sieg.) Infolge der Trennung der Großgemeinde Unterdraburg in Markt- und Landgemeinde fand gestern für die Marktgemeinde die Gemeindeauswahl statt. Zur Wahlurne erschienen rund 75 Prozent der Wahlberechtigten. Gewählt wurden einstimmig vom 1. Wahlkörper: Vorsteher Rudolf Kalcher, Realitätsbesitzer und Bahnbeamter Leopold Domaingo, Schuldirektor i. R. Leonhard Vogler und Oberlehrer Josef Privašník; als Ersatzmänner Distriktsarzt Dr. Josef Hofmann, Spenglermeister und Hausbesitzer Josef Sagorž; vom 2. Wahlkörper Gaßhof- und Realitätsbesitzer Rudolf Domaingo, Kaufmann Konrad Lorber, Uhrmacher Josef Schasche und Schmiedmeister Rudolf Treun; als Ersatzmänner Götz Bierdepositur Karl Bratschitz und Schmiedmeister Philipp Rouschnig; vom 3. Wahlkörper Ledernermeister und Hausbesitzer Johann Fröhlauf, Hausbesitzer und Oberverwalter der Südbahn Jakob Haber und Hausbesitzer und Wächter der Südbahn Viktor Petchnig; als Ersatzmänner Tischlermeister Johann Lesjak und Bahnrichter Anton Schumnik. Der Ausschluß besteht mit Ausnahme der zwei Sozialdemokraten Haber und Petchnig aus stramm deutschnationalen Männern.

Pettauer Nachrichten.

Neue Eisenbetonbrücke über die Grajena. Man schreibt uns: Dem Unternehmen nach soll die beim Gaswerke seinerzeit gestandene, durch das Hochwasser weggerissene, gänzlich unmoderne und unzulängliche Brücke über die Grajena durch eine allen modernen Bedürfnissen, jedem modernen Verkehr entsprechende Eisenbetonbrücke ersetzt werden; damit ist einem lange gehexten Wunsche der Bevölkerung entsprochen und trägt diese moderne Konstruktion dieser Brücke vielfach auch zur Verschönerung des Raumes bei. Auch soll, wie man hört, der Sturzplatz gegenüber dem Gaswerke jenseits der Brücke weit hinaus verlegt werden, so daß die moderne Anlage längs des Lendplatzes dem Pettauer Publikum zur Promenade dienen kann. Die Kosten der Brückenkonstruktion hat der Bezirk auf sich genommen.

Verschönerung. Die zum städtischen Bleiplatz führende Friedauerstraße ist durch die Aufführung einer einseitigen Allee von Kastanienbäumen einer Verschönerung zugeführt worden. Diese Umpflanzung, deren Kosten der Bezirk auf sich genommen hat, wird auch zur wesentlichen Verschönerung der Stadt viel beitragen.

Der Ortschulrat von St. Veit. Man schreibt uns aus St. Veit bei Pettau: Am 2. Mai fand hier unter Leitung des Schulaufsehers die Neukonstituierung des Ortschulrates statt: Obmann der fortschrittlichen Realitätsbesitzer u. Schneidermeister in St. Veit Herr Franz Werdentig und Stellvertreter der ebenfalls fortschrittlichen Grundbesitzer Herr Franz Bernath aus Bobresch. Die Mehrheit im Ortschulrat ist deutsch und fortschrittlich gesinnt, was im ganzen Schulspiegel mit Freuden begrüßt wird.

Sommer-Fahrplan. Die ab 1. Mai gültige Fahrordnung verschiebt den Abgang des vormittäglichen Lokalzuges nach Marburg von 11.17 auf 11.07. Ankunft in Marburg 12.10; es ist nunmehr genügend Zeit, um in Marburg in den Wiener Zug umzusteigen.

Die Frostschäden, die aus verschiedenen Teilen des Kroatischen Weinbietes gemeldet werden und deren Berichte auch in die Tagesschriften Eingang fanden, haben sich als viel zu schwarz gesehen herausgestellt; heute ist nur in den allertiefsten Lagen und da nur eine Spur des Frostes zu merken. Bis jetzt sind daher bezüglich der Weinrebe die besten Aussichten vorhanden.

Schweinemarkt. Der nächste Schweinemarkt findet Mittwoch den 8. Mai statt. Eine gute Beschickung ist vorauszusehen.

Brand in Unterhaidin. Am 1. Mai vormittags kam in der Wagenremise Franz und Anna Zorec in Unterhaidin ein Schadensfeuer zum Ausbruch, dem das Wohn- und Wirtschaftsgebäude, die Schweinstallungen, Getreidebehälter und die Werkzeugkammer, dann die gesamten Einrichtungsgegenstände und Futtervorräte zum Opfer fielen. Zorec erleidet einen Schaden von 6000 R., dem eine Versicherungssumme von kaum 3600 Kronen gegenüber steht.

Vom Stadtmante. Die l. l. Statthalterei hat entschieden, daß der hiesige Gemeindesekretär, der, obwohl ihm die Fähigung mangelt, die Geschäfte des Amts-Vorstandes führt, nicht berechtigt ist, in Angelegenheiten, die in das Bereich der politischen Behörde 1. Instanz fallen, selbständig Strafurteile zu fällen. Einem diesbezüglich eingebrachten Protest wurde nur aus dem Grunde nicht Folge gegeben, weil das gefallte Strafgerichtsnachträchtlich zur Bestätigung vorgelegt wurde. Weitere Schritte zur vollständigen Klarlegung solcher Autoritäts-Anmaßung wurden bereits höheren Ortes eingeleitet.

Schon wieder Baumfrevel. Die Baumfrevel, begangen von aufgehetzten slowenischen Burschen, sind für den Pettauer Bezirk charakteristisch geworden. Die deutsche und deutschfreundliche Bezirksvertretung pflanzt überall auf Wegen und Straßen zum Vorteile des Bezirkes Obstbäume an; aus verbohntem nationalen Hass werden die Bäume von fanatisierten nationalen Gegnern beschädigt. Das geht schon so seit Jahren fort. So wurden im Laufe dieser Woche auf der Bezirksstraße zwischen Pettau und Haibin wieder die Stämme von 46 jungen Obstbäumen abgeschnitten.

Freideg und Freidenegg bei Marburg.

Was besagen diese Namen? Man denkt unwillkürlich an die „Freude schöner Götterfunken“ und es ist in der Tat eine himmlische, die aus den Namen zu uns spricht, denn alle Freudenberge, Freudenauen und Freudentäler der jetzigen deutschen Ortsnamensfel waren in jenen nebelsternen Tagen, über die sich auch das älteste „Krönlein“ auszuschweigen pflegt, von heidnischen Germanen ihrer Leben, gnädigen Himmelskönigin Freia (Frauwa), der herrlichsten aller Frauen und Wodans wonnigem Welbe, als Weihum gehisst worden. Für einen ehemaligen ausgebreiteten Freialukt in unserer grünen Mark zeugen eindrücklich die Namen Freigraben, Freiberg, Freibichl, Freistein, Freibach, Freiheim, Freieck (bei Aslenz und bei Maiersdorf), Freudberg, Freidenau, Freienegg oder Fradenegg, Freienberg, Fraidenberg, Freyenberg bei Eilli, Freienstein, Frelingeregg, Frauenegg, Frauenegg, Frauenbach, -logel, -tal, -berg, -graben, Frauheim, Frauenalpe und ähnliche. Vielfach ist es der Klerisei geglückt, die leuchtende, goldgelockte Freia durch Maria, „unsre liebe Frau“, in den Hintergrund zu drängen, oder ganz in Vergessenheit zu stürzen; vielfach ist es dem schwärzkünstlerischen Walten eines fremden, ausdauernd geschäftigen Geistes auch gelungen, die Göttin der Schönheit Liebe und Ehe zur Unholdin, zum Schreckgespenste herabzuwürdigen, doch im Freitag lebt ihr Andenken weiter bis zum Untergange des letzten Germanen. Und auch das ist ausgemacht: Wo immer uns auf der Ortsnamensfel Freias Name entgegentritt, der allerdings nur allzuoft bis zur Unkenntlichkeit und Sinnlosigkeit verzerrt erscheint (vergleiche: Breitau, Breitegg, Braltegg, Reiteck, Breitenau, Reidenau, Reitenau, Reitingberg, Reitingau, Reitberg, -bach, -bichl, -graben, -tal, Breitenbach, Breitenbrunn, Breitenbuch, Rattenberg, Fradenegg, Breinberg, Bratenegg, Breitenegg, Breunegg, Brelnegg, Frannach, Rainbach, Rainberz, Reinberg, Reitnack, Reintal, Ranberg, Frohnleiten, Friedstein, Rabenberg, Rabenbüchl, Rabenstein, Rabenstein, Rennstein, Retteneck, Rauenberg, (Frauenberg), Raumberg, Rauchenberg, -logel, -eck, Rauchegg, -logel, -leiten, Reichenberg, Reichenau, Reichenstein, -bach, -burg, -tal, Reicherbach, Trojach u. s. w.), dort haben in grauer Vorzeit wodangländige Germanen den Urwald geschwendet und das ihm abgerungene Land als Urasiedler unter den Pfug genommen. Selbst im südlichsten Winkel der Steiermark standen Freias Opferaltäre, wie es der Freienberg in der heutzutage stockwindischen Gemeinde Pischätz, Gerichtsbezirk Rann, deutlich befunden; als später das Slaventum dort überwucherte und die letzten Reste der germanischen Ursassen erstickte, braute es sich den bei seinem

Einbrüche ins germanische Gebiet vorgefundene, jedoch unverstandenen Namen Freienberg dem Wortklänge nach als Beselivrh, das ist lustiger, heiterer Berg!!? zurecht.

Ein andermal mehr! Inzwischen richte ich an den liebworten Leser die herzliche Bitte: Host Du von Treffenderem Kunde, Sag's als offener Mann, sonst lasse Dir Meines zu Diensten sein!

Romuald Walter.

Marburger Nachrichten.

Zum Blumentag in Marburg.

(Von Else Ehrlich-Fräntel.)

Dem armen Kinde gilt's — O, öffnet weit Des Herzens Pforten und der Seele Tür!
Vernehmet der Barmherzigkeit, der Liebe,
Des Mitleids mohnend, herzbewegte Stimme:
„Ein Blümlein laufst“ — Die kleine Margarete,
Die Mädchenhand Euch schüchtern flehend bittet,
Die Frauenougen Euch, die Matterarme
Mit Blicken und Geberden rührend bieten,
Erstehet sie! — Der Heller, der der Armut
Gespendet, der so klein in seiner Einheit,
Gleich der Lawine, die sich rollend ballt
Zu riesenhaften Größen, alles reißend
Mit sich auf ihrer schiefen Bahn zu Tal,
Erscheint er auch gering, zu Millionen
Vereint, gibt seine Zahl die Summe dann,
Die nötig, um der Armut bitt'res Los,
Um Krankheit, Bein und Gram und Not zu lindern.
Drum öffnet weit der Seele klaffend Tor!
Gebt, gebt den Armen, gebt's von ganzem Herzen,
Gebt, ohne je zu fordern Anerkennung,
Mit reinem Herzen, glücklich, daß Ihr fähig,
Zu spenden Euer Schärflein auch an diesem
Schönen Tage, daß Ihr nicht gezwungen,
Der Armut trauriges Geschick zu tragen
Und bitten müßt, wo Ihr jetzt geben dürft.
Drum nehmet eine kleine Margarete,
Werft froh die Münze in die kleine Büchse —
Dem armen Kinde gilt's! — Gott wird's Euch lohnen.

Marburg, am 4. Mai 1912.

Die Denkschrift unserer Sparkasse aus Anlaß ihres 50jährigen Bestandes liegt vor uns. Sie schließt sich textlich an den anlässlich des 40jährigen Bestandes im Jahre 1902 herausgegebenen Rückblick vollständig an. Herr Sekretär Jul. Peyer gibt in kurzer Form ein klares Bild über die Geldgebarung und Vorleistungen der einzelnen Jahre und ergänzt diese durch recht übersichtlich gehaltene Tabellen. Die Denkschrift selbst ist in Großquartformat. Der Einband ist in den steirischen Landesfarben beliebt, die Vorderseite mit grünem Text und weißgeprägten Stadtewappen und Jahreszahlen. Eine schöne Buchbinderarbeit, ausgeführt von Herrn Slinza, umso mehr, da jedes Beiblatt mit Leinwandstreifen eingehängt wurde. Nur schade, daß sich der Einband wirst. Der Druck des Textes auf starkem Illustrations-Doppelglacépapier von der Buchdruckerei Mosbök und Co. ausgeführt, ist rein und sauber. Die Umrahmung des Textes ist rot, der Text blau gedruckt. Der Blaudruck wäre ganz leicht durch einen schönen Schwarzdruck, wie dies die beigehefteten Wiener Bilder zeigen, zu ersetzen gewesen und hätte sodann mit diesen besser harmoniert. Ein Gedenkblatt bringt in Photozinographie die Unterschriften aller Teilnehmer an der 50jährigen Jubiläumsfeier. Die auf Kreidekarton tabelllos ausgeführten Wiener Bilder nach Photographien aus dem bekannten Atelier „Makart“ (gegenüber Hotel Mohr), als: der Sitzungssaal in zwei Bildern, die Bildnisse der Vorstände des Ausschusses, der zehn Direktionsmitglieder und der Beamten bilden die Zierde der Denkschrift. — Obmann der Sparkassdirektion ist gegenwärtig Herr Karl Pfeiffer.

Für die Sonntagsruhe bei den Gerichten in Marburg. Die Abg. Westian und Genossen interpellierten gestern den Justizminister, betreffend die Sonntagsruhe bei den Gerichten in Marburg. In der Interpellation wird ausgeführt: Nach § 43 der Geschäftsordnung ruht an Sonntagen und am Weihnachtstage der gerichtliche Dienst. Zur Übernahme von Eingaben und zur Erledigung dringender Geschäfte hat die erforderliche Anzahl von Beamten und Angestellten im Gerichtshaus anwesend zu sein, wodurch den Bedürfnissen der Parteien gewiß in jeder Richtung gedient erscheint. Diesem Grundsatz hat auch das Justizministerium mit dem Erlass vom 29. Mai 1900 beigeplichtet und verfügt, daß die Präidenten der Gerichtshöfe erster Instanz bei den Ge-

richtshöfen und Bezirksgerichten eine zweckmäßige Einrichtung des Journaldienstes zu überwachen und sich anlässlich der Amtsvorstellung darüber zu informieren haben, ob bei den Bezirksgerichten nicht etwa die Interessen der Parteien oder der Beamten hinsichtlich der Einhaltung des Sonntagsdienstes hintangesetzt werden. Beim Kreisgericht in Marburg sind diese Bestimmungen dahin ausgelegt worden, daß an Sonntagen die Hälfte des Konzleipersonals im Dienste sein muß. Diese Verfügung steht im Widerspruch zur Geschäftsordnung. Das Gesetz fordert nur, daß die dringendsten Agenden erledigt werden, und zu diesem Zwecke genügen vollkommen ein Beamter, ein Schreiber und ein Diener. Seit der Einführung der Geschäftsordnung und mit ihr die Sonntagsruhe ist bei den übrigen Behörden und Anstalten eine vollkommene Sonntagsruhe eingeführt worden, und da auch die Rechtsanwälte ihre Kanzleien an Sonn- und Feiertagen geschlossen haben, so ist das Amtieren gleich Null. Die Interpellanten richten daher an den Justizminister die Frage, was er zu tun gedenkt, um unverzüglich bei den Gerichten in Marburg die Einhaltung der Sonntagsruhe in der Weise sicherzustellen, daß nur ein Kanzleibeamter, ein Offiziant oder Kanzleigehilfe und ein Diener abwechselnd den Sonntagsdienst zu versehen haben. — Wenn durch diese Interpellation vielen Beamten und Angestellten das zwecklose Umherstreifen an Sonntagen bei den Gerichten erspart wird, wird dies von allen als eine Wohltat empfunden werden.

Spende. Der Freiwilligen Rettungs-Abteilung wurde zufolge Zuschrift des Stadtrates Marburg ein vom Herrn Werkmeister Johann Rotter derselben gespendeter Finderlohn im Betrage von 8 R. 32 R. zulozend gemacht, wosür der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Morgen findet anlässlich der Eröffnung des Freiturnplatzes um 8 Uhr abends im Kreuzhof eine Kneipe statt, zu welcher Gäste herzlichst eingeladen sind. Nachmittag volkstümliches Turnen und Turnspiele für alle Vereinsmitglieder.

Turnverein Körner Brunndorf. Am Dienstag den 7. d. hält dieser Verein im Gasthause Zum grünen Baum in Brunndorf seine erste Kneipe ab, bei welcher ein Turnbruder über die geistigen Führer in den Befreiungskriegen sprechen wird. Anfang 8 Uhr abends Deutsche Gäste herzlich willkommen. Mit der Monatskneipe ist die Abschließfeier für den Turnbruder Josef Koß, der wegen dienstlicher Verpflichtung aus Brunndorf scheidet, verbunden.

Damenstunden in Denzels Dampfbad. Das Denzelsche Dampfbad ist wieder neuherichtet und sind von jetzt an jeden Montag vormittag die Stunden von 8 bis 10 Uhr für Frauen festgesetzt.

Panorama International. Von Montag den 6. bis Sonntag den 12. gelangt eine hochinteressante Serie zur Ausstellung, die jeder halbwegs Geduld besitzt: Gehenswürdigkeiten von der Reise des Deutschen Kronprinzen in Indien (zweiter Zyklus). Man kann sich wohl nichts interessanteres und lehrreicheres vorstellen, als das Panorama, welches von Gelehrten stets als Bildungsstätte bezeichnet wird. Morgen Sonntag herrliche Alpenreise in Frankreich.

Gauturnfest. In den Tagen vom 28. bis 30. Juni 1912 findet hier das 15. Gauturnfest des südösterreichischen Turngaues in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestandes des Marburger Turnvereines statt. Da ein zahlreicher Besuch dieses Festes zu erwarten ist, ersucht man schon jetzt alle jene, welche Privatzimmer für diese Tage vermieten können, dies dem Obmann des Wohnungsausschusses, Herrn J. Sterle, Stadtratsbeamten, bekanntzugeben. Es genügt eine Korrespondenzkarte mit Angabe des Preises und der Anzahl der Betten.

Konzert. Das Marburger Schrammel-Salonquartett Hawatschek konzertiert am Sonntag den 5. Mai um halb 8 Uhr abends im Hotel Meran.

Opferfestabend in Marburg. Derselbe findet am 11. Mai in den großen Kreuzhörsäumen statt. Die Schützvereinsbühne, deren Bestrebungen zur Genüge bekannt sind, gilt als Veranstalterin. Aus der Vortragsordnung, die sich unter dem Titel Karl Schönher-Abend birgt, erwähnen wir die Festrede, gute Musikvorträge, das große nationale Poem Lebendiger Grenzwall, von Hans Kordon, dem Schriftsteller und ehemaligen Schriftleiter der Marburger Zeitung, ferner die beiden gewaltigen

Schönherr-Werke Die Bildschnitzer und Korrnerleut und schließlich das letzte — nicht das schlechteste — das Singspiel Die wilde Toni, von Neßmüller. Kortenvorverlauf aus Gefälligkeit bei Herrn Karl Scheidbach (Herrengasse) und Roßmanith in Brundorf.

Impfung. Morgen Sonntag den 5. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpocken-Lymphie.

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Rettungsabteilung. Dieselbe wurde im April in 47 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten fanden 20 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 19. Im ganzen wurden behandelt 31 Männer und 15 Frauen (darunter Kinder). Es handelte sich in 31 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 12 um plötzliche Erkrankungen, in je einem solchen um Entbindung und Kaufhandel. Bei zwei Alarmierungen wurde ob erfolgter Erholung, bezw. durch einen schweren Unfall bereits eingetretenem Tode nicht in Tätigkeit getreten.

Der Erwerbsteuerregisterauszug für 1912 und 1913 liegt beim Stadtrat Marburg, Umtkanzlei 8, zur Einsicht der Erwerbsteuerpflichtigen in der Zeit vom 1. bis 14. Mai 1912 während der Amtsstunden auf.

Besitzwechsel. Herr Edmund Scherf, Glasermeister und Hausbesitzer, hat das Stadthaus Nr. 57 in Wind.-Feistritz von Frau Professor Dr. Bräunl gekauft und gedenkt darin ein Zweiggeschäft seines Warenlagers zu errichten.

Wandervogel. Sonntag den 5. Mai: Marburg — Pickern — St. Wolfgang — Warte — Feistritz — Brundorferwald — Marburg. Marsch sechs Stunden. Treffpunkt: Schmidtplatz 10 Uhr.

Heimstatt. Da die Satzungen für die hier-ortige Gruppe von der Statthalterei genehmigt wurden, wird allen der Heimstatt in Marburg Beigetretene mitgeteilt, daß Samstag den 11. d. um 8 Uhr abends im Gasthause Bilsnerkellner, vorm. Schneider, Nagystr., die Ortsgruppengründung erfolgt. Eingeladen sind hiezu die Hauptleitung und auch alle anderen anderortigen Heimstätter.

Für die Kernstockschule. Von den Künstlern des Deutschen Volkstheaters sind der Ortsgruppe Ottolar Kernstock für das in Pöhlitz bei Marburg zu errichtende Ottolar Kernstockschulhaus ansehnliche Spenden als Einloufrate im Betrage von Kronen 331.26 zugegangen. Dozu haben beigetragen in Kronen: B. Kutschera 35.82, W. Thaller 36.10, A. Geisinger 36.10, Th. Russel 25.91, G. Russel 36.12, Th. Weiß 36.42, E. Kirschner 40.35, Kathi Thaller 31.33, Ernest Neme 26.28, Karl Pohl 26.53. Eine wackere Tat, die zahlreiche Nachahmung verdient.

Marburger Bioskoptheater. Das heutige Programm bildet eine Serie der herrlichsten Aufnahmen. Es sei besonders darauf verwiesen, daß das große Sensationsdrama Die Todesflucht eines der neuesten Schlager ist. Auf die anderen Bilder kommen wir nächstens zurück, es sei nur gesagt, daß die Vorführungen erstklassig und konkurrenzlos sind, was sich hier nur das Marburger Bioskop leisten kann, das weder Mühe noch Kosten scheut, nur um das Publikum zufriedenzustellen und würde daher auch einen besseren Besuch verdienen. — Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr abends.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Die Mitglieder werden ersucht, morgen Nachmittag an dem vom Bruderverein Drauradler in Pickern veranstalteten Maifest vollzählig teilzunehmen. Abfahrt vom Klubheim (Kasch's Gasthaus) um 2 Uhr Nachmittag.

Arbeiterradfahrerverein „Drauradler“. Morgen um punkt 2 Uhr Abfahrt vom Hotel Bierquelle zum Maifest in Brauni's Gasthaus in Pickern. Am Festplatze wird ein Photograph erscheinen, um das Fest aufzunehmen. Radfahrer, Körperschaften u. s. w., welche auf diesem Bild aufgenommen werden wollen, werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Das gestrige Konzert der Südbahnwerksätenkapelle im Marburger Bioskop war gut besucht. Die Kapelle brachte die schönsten Musikstücke zu Gehör. Der Saal war gut ventilirt und auch für Erfrischung war vorgesorgt. Die Direktion hofft, die Highlife-Vorstellungen bei gutem Besuch wieder an Freitagen einführen zu können.

Trauung. Man schreibt uns aus Ober-Pulsgau: Am Montag den 29. April fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Fränleins Rosi Sorschagg, Tochter der allseits beliebten Frau Amalia Sorschagg, Gasthaus- und Realitätenbesitzerin, mit Herrn Josef Käß, Gasthaus- und Realitätenbesitzers Sohn aus Windisch-Feistritz, statt. Als Trauzeugen waren für die Braut Herr Albert Achting, Fleischhauer in Marburg, für den Bräutigam Herr Karl Kulowitsch, Webzelter, Mühlen- und Sägewerksbesitzer in Windisch-Feistritz, erschienen. Am Hochzeitssmahl, welches im Elternhause der Braut eingenommen wurde, nahmen Gäste aus Windisch-Feistritz, Marburg, Laibach sowie Ober- und Unter-Pulsgau teil. Heil dem jungen Ehepaar!

Banken für den Deutschen Schulverein. Die Centralbank der deutschen Sparkassen hat dem Deutschen Schulvereine 2000 Kr. und dem Westböhmischen Gau 900 Kr. als Spenden gewidmet. Ebenso hat die Südmährische Volksbank vor kurzem 500 Kr. für bestimmte alpenländische Orte gegeben und der Ortsgruppe Graz außerdem 1000 Kr. überwiesen. In Anbetracht des Umstandes, daß die tschechischen Banken und Geldinstitute dem Vordringen der Tschechen im deutschen Gebiete durch Gewährung reicher Mittel den größten Vorschub leisten, wäre sehr zu begrüßen, wenn auch deutsche Banken und Geldinstitute von ihren reichen Mitteln für die deutsche Schularbeit geben würden, um deutsches Schulwesen und deutsche Kultur erfolgreich fördern zu helfen.

Versteigerung von Gemeindejagden. Am Freitag den 28. Juni, 10 Uhr vormittags, gelangen bei der l. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg, Zimmer Nr. 4, nachfolgende Gemeindejagden zur öffentlichen Versteigerung: Gemeindejagd Bergental mit 522 Hektar, Ausrufspreis 70 Kronen, und Gemeindejagd Sloggen mit 628 Hektar, Ausrufspreis 300 Kronen.

Der Marburger Radfahrerklub 1887 unternimmt Sonntag den 5. Mai eine Radpartie nach Wind.-Feistritz. Abfahrt vom Kaffeehaus Meran um halb 2 Uhr. Gäste willkommen.

E. A. Pollak's Grand Elektro-Bioskop in Brundorf. Am Samstag den 4. und Sonntag den 5. Mai gelangt wieder ein besonders hübsches Sensationsprogramm zur Aufführung. Hervorzuheben sind: Die Vampirkönigin, Sitten-drama in zwei Akten, ein Meisterwerk der Cinematographie, dargestellt von hervorragenden Wiener Schauspielern. Ferner gelangt auch ein vorzügliches Lustspiel, Kohns Ausverkauf nach dem Feuer, zur Aufführung. Ergänzungsnummern: Kinozeitung (lebende Berichterstattung), Der Eselslauf (komisch). Die malerische Stadt Bergamo in der Lombardie (Naturaufnahmen), Noules Aprilscherz (komisch). — Da dieses Unternehmen stets nur das neueste bietet, wird der Besuch desselben jedermann bestens empfohlen.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt: 25 Haustore, 6 Einfahrtstore, 5 Gittertore, 1 Werkstatt, 1 Magazin, 2 Holzlagen, 1 Geschäft, 1 Keller, 1 Kammer, 2 Parterrefenster.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jedem Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beiträge erbeten.

Irrsinnig geworden. Die 40jährige hier bedienste Königin Marie Laibacher aus Negau wurde plötzlich irrsinnig. Sie bedrohte ihre Schwester am Leben und versuchte sich mittels eines Messers zu erstechen und wurde gestern in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht.

Ungetreuer Einkassierer. Der gewesene Türsteher Rudolf Bouk, ein 33jähriger Mann, trat in die Dienste des hiesigen Vertreters einer Versicherungsanstalt. Vor zwei Tagen wurde Bouk mit der Einkassierung von Versicherungsprämien betraut. Als er den Betrag von ungefähr 400 Kr. einkassiert hatte, flüchtete er mit Gelde nach Graz.

Die Genossenschaft der Kleidermacher hielt in der Gambrinusshalle eine gut besuchte Jahressammlung ab. Nach Begrüßung der Erwachsenen durch den Vorstand Herrn And. Letonia wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Aus dem Rechenschaftsbericht entnehmen wir, daß die Tätigkeit in der Genossenschaft eine sehr rege war. Es wurden zwei Gesellenprüfungen abgehalten, an welcher sich 39 Prüflinge beteiligten. Die Prüfungsergebnisse waren besonders bei den Mädchen als gute zu bezeichnen. In elf Ausschusssitzungen wurden 230 Geschäftsstücke der Erledigung zugeführt. Aufgedungen wurden 16 Lehrlinge und 100 Lehrlädeln. 116 Gehilfen und 61 Gehilfinnen wurden an- und 82 Gehilfen, 24 Gehilfinnen abgemeldet. Gehilfen-Unterstützungen a 50 Heller wurden an 161 arbeitsuchende Gehilfen gegeben. Mit Ende des Jahres zählte die Genossenschaft 167 Mitglieder. Der Genossenschaft gehörten weiter an 117 Gehilfinnen, 27 Lehrlinge und 126 Lehrlädeln. Der Kassabericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Vorstand die Entlastung erteilt. In den Genossenschaftsausschuß wurden gewählt: Vorstand Andreas Letonia, Obmannstellvertreter Anton Kossar; Ausschüsse: Ign. Božič, Dotschel Stefan, Glawitsch Matthias, Podgoritsch Blasius, Schischeg Franz, Bwerlin F. und Frau Waidacher Marthe. Zu Delegierten in den Genossenschaftsverband J. Folger, P. Weiß, Fr. Faschmann, A. Barlowitsch, Frau Reg. Schön-herr und A. Kossar. Als Delegierter A. Kossar. Den arbeitsuchenden Gehilfen wird wieder wie bisher eine Gabe von je 50 Heller bewilligt und die Mitglieder der Genossenschaft auf das eindringlichste ersucht, sich zahlreich an der untersteirischen Handwerker-Ausstellung und Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Marburg zu beteiligen. Gegen die Erteilung des Rechtes zur Ablegung der Meisterprüfung an Frauengewerbeschulen wurde entschieden Stellung genommen und Protest erhoben. Nachdem noch einige gewerbliche Fragen zur Erörterung kamen, wurde die Versammlung um dreiviertel 12 Uhr nachts unter Worten des Dankes für die rege Anteilnahme vom Vorsitzenden geschlossen.

Kinder mit Keuchhusten dürfen nicht in den Stadtpark. Der Stadtrat erucht uns um Mitteilung nachstehender Verlautbarung: Da sich in unserer Stadt mehrere Keuchhustenfälle ergeben und in Erfahrung gebracht wurde, daß so erkrankte Kinder in die Anlagen des hiesigen Stadtparkes gebracht werden, wird die Bevölkerung aufmerksam gemacht, daß die Anlagen des Stadtparkes zu dem Zwecke geschaffen wurden, um der Bevölkerung Marburgs einen leicht zugänglichen, gesunden Erholungsort zu bieten. Da nun durch ein an Keuchhusten erkranktes Kind, welches in die Anlagen gebracht wird, sämtliche gesunde Kinder, die diesen Erholungsort aufsuchen, in die Gefahr gebracht werden, von dieser Krankheit befallen zu werden, wird die Bevölkerung aufmerksam gemacht, daß es absolut unzulässig ist, Kinder mit Infektionskrankheiten, und zu diesen gehört "Keuchhusten", in die Anlagen des Stadtparkes zu bringen. Die Aufsichtsorgane werden angewiesen, mit Keuchhusten behaftete Kinder aus den Stadtparkanlagen zu weisen. Es ist für die hustenden Kinder an anderen Plätzen und Spaziergängen genügend Gelegenheit geboten, sich in entsprechend guter Luft aufzuhalten, wobei die Anlagen des Stadtparkes ohne Gefahr der gesunden Bevölkerung erhalten bleiben.

WEM SUNLIGHT

hilft, dem macht
das Waschen Freude.

Sunlight Seife

zum Waschen von feinen Leinen und farbigen Stoffen ist einfach unverzerrt.

Versucht Sunlight Seife nach unserer Gebrauchsweise.

SIE SCHONT GEWEBE UND FARBEN
LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.



L 16

Ein schöner Gast im Brundorfer Wald. Der Forstgehilfe Herr Biringer beschreibt uns: Als ich und mein Freund K. Sch. am Sonntag früh um 5 Uhr einen Spaziergang in den Brundorfer Wald machten, vernahmen wir das Balzen eines Hahnes, welches uns in großer Spannung versetzte. Wir näherten uns dem Balzplatz und kamen auch glücklicherweise auf 80 Schritte an den Hahn heran. Einige Minuten später ritt der mächtige Vogel von seinem Balzplatz ab. Sein Balzbaum war eine gekrümmte Eiche. Zehn Minuten später vernahmen wir ihn wieder, aber in einer weiten Entfernung. Der Vogel muß höchstwahrscheinlich vom Bachern verschucht worden sein.

Die deutsche Maifeier. Wir feiern das Gedenken an große Ereignisse, die unser Volkstum mit dem Glanze unsterblichen Ruhmes umhüllten, würdiger, als durch Lied und Wort — durch Taten und Werke. Was der Deutsche Schulverein in den 32 Jahren seines Bestehens an stiller, eifriger Arbeit geleistet hat, reift langsam, aber stetig seiner Ernte entgegen. Die freudige Anteilnahme Deutschösterreichs an der nationalen Maifeier gibt dafür den schlagendsten Beweis. — Und ihr schönster und tiefster Erfolg wird der sein, daß ein Großteil jener Kreise, die dem Schutzvereinsgedanken bisher noch ferne standen, oder die sich, verdrusen und angeekelt vom politischen Leben, zurückgezogen haben, gerne an der stillen, erfolgreichen Arbeit des Deutschen Schulverernes Anteil nehmen werden. Das schönste Festkleid an unserem völkischen Opfertage ist das Arbeitkleid zielbewußter nationaler Betätigung. Da haben einige Gemeinden, Frischings in Böhmen, Witschein in Steiermark, Oberöls in Böhmen, Höttling in Tirol den schönen Entschluß gefaßt, den Schutzbundstag dadurch zu feiern, daß sie auch in ihrem Orte eine Ortsgruppe des Vereines gründen, den es zu feiern gilt, des Deutschen Schulvereines. Keine Art, unseren Nationalfeiertag festlich zu begehen, kann würdiger und sinniger sein. Ein Fest, eine zündende Rede vermag viel. Eine völkische Tat aber, die noch in ferne Zeiten wirken kann — und eine solche Tat ist ja auch die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, ist wie ein wachsender Baum, der immer neue Zweige, Blätter und Früchte trägt. Möge das Beispiel, das die vier Orte geben, noch in vielen Gemeinden Nachahmung finden.

Parkkonzert. Das Musikprogramm für das morgen anlässlich des Blumentages stattfindende erste Parkkonzert (von 11 bis halb 1 Uhr) ist folgendes: Blumentag-Marsch von Moz. Schönherz. Ouvertüre zur Oper Die Hexe von Boissi von Bojic. O schöner Mai! Walzer von J. Strommer. Verlaß uns nicht! Gebet von Rücken. Die Blondine, Polka mazur von J. Novosad. Diamanten und Perlen der Oper, Potpourri von Schneider. Komm, Schatz, komm in den Stadtpark! Walzertitel aus der Operette Die verhexte Wienerstadt von Darewski.

Der Buschenschank Schäffer (Reichsstraße) wird morgen eröffnet.

Zirkus M. Schmidt. Die größte und leistungsfähigste Zirkusunternehmung in der ganzen Monarchie, der rühmlichst bekannte Zirkus M. Schmidt, kommt wieder einmal auf kurze Zeit nach Marburg und wird in der Koloschinegg-Allee (Steinmeier-Beyer-Platz) seine gewaltigen Quartiere ausschlagen. Der mit Eisenroleaux umgebene, gegen alle Witterungsverhältnisse geschützte Zirkus wird hier am Dienstag den 7. Mai abends 8 Uhr mit einer Galavorstellung eröffnet, welche ein sensationelles, hier noch nicht gezeigtes Weltstadtprogramm zeigen wird. Von diesem Programm seien insbesondere nur erwähnt die Sensation: die menschlichen Affen Hans und Gretel als erstklassige Künstler, vorgeführt von Herrn Direktor Schmidt, ferner eine Chinesengruppe mit ihrer verblüffenden Haargymnastik, Pferdedressuren, vorgeführt vom Direktor und seiner Frau, die Luftgymnastiker Mizzi und Käthe, Zouglure, die Schulreiterin Elsa Hager, die Reckturner Rebell, Springschule, Giotti und Alberti mit ihren russischen Windhunden usw. Kartenverkauf bei Rudolf Gaizer und abends an den Kassen.

Die Schweinezucht in Niederösterreich hat nach der im Dezember 1911 vorgenommenen Zählung der landwirtschaftlichen Nutztiere einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Zunahme beträgt seit dem Jahre 1900 also seit wenig mehr als einem Dekennium, rund 34 Prozent oder, nach der Stückzahl berechnet, mehr als 180.000 Stück.

Die im Interesse der Volkswirtschaft sehr begrüßenswerte Hebung der Schweinezucht ist neben den zielbewußten Bestrebungen des Landeskulturrates der immer mehr zunehmenden Verwendung von Fattingers Blutsfutter Lucullus zu danken, eines Kraftfettes, das dem Landwirt bei Aufzucht und Mästung von Schweinen ein unentbehrliches Hilfsmittel ist. Gerade die allgemeine Verteuerung der Futterstoffe sollte jeden Schweinebesitzer veranlassen, Fattingers Blutsfutter ständig zu benützen, da durch selne Beigabe zu dem Wirtschaftsfutter die Fütterung verbilligt wird.

Die Kinder essen es gerne, nämlich Mehlspeisen, die mit einem Zusatz von Dr. Dettlers Backpulver wohlgeschmackender und leichter verdaulich gemacht worden sind. Man mache deshalb Knödel, Dallen, Wuchteln, Krapfen, Strudel etc. niemals ohne einen entsprechenden Zusatz von diesem vorzüglichsten Pulver. Der Wert der Mehlspeisen, die für Kinder den Fleischspeisen und zusammengesetzten Gerichten unbedingt vorzuziehen sind, kommt dadurch erst zur vollen Geltung, enthalten sie doch Milch, Fett, Mehl, Eier, Zucker, also die für den menschlichen Organismus notwendigen Nährmittel in wohlgeschmackender Form. Man erhält Dr. Dettlers Backpulver mit ausprobirten Gratisrezepten in allen einschlägigen Geschäften.



Aus dem Gerichtssaale.

Die Polizeimasken bei der blutigen Hochzeitsfeier. Bei dem Besitzer Franz Dömitz in Unterwurz, Bez. St. Leonhard, wurde am Abende des 12. Februar eine Hochzeit begangen. Es ging gar fröhlich zu, denn es herrschte dort auch ein ländliches Maskentreiben. Der Reuschlerssohn Jakob Roßl aus Zieglenzen, Bez. Marburg, erschien als Wachmann verkleidet, stolz mit einem Säbel an der Seite. Bald aber geriet er und sein Freund Martin Kochbeck mit einem gewissen Franz Krob in einen Streit, der bald in eine Rauherei ausartete. Der falsche Wachmann schlug mit dem Säbel auf Krob los und Kochbeck unterstützte diesen Angriff mit Prügelhieben, also wurde Krob kampfunfähig, nachdem er am Kopfe zwei leichtere und am linken Unterarm eine schwere Verlezung erlitten hatte. Das Kreisgericht steckte dafür den Pseudo-Wachmann Roßl auf drei, den Kochbeck auf zwei Monate in den Kerker.

Der stumme Gast mit dem Messer. Am 7 April d. abends kamen die Reuschlersöhne Peter und Franz Kaucic aus Trigenberg, Bez. St. Leonhard, in das Gasthaus des Franz Roßl in St. Benedikt. Sie verlangten keine Beute, sondern gingen schweigend auf und ab, was die übrigen Anwesenden nicht wenig verwunderte. Plötzlich unterbrach Peter Kaucic seinen stummen Gang, sprang auf den dort sitzenden Johann Eichofn und versegte diesem eine kräftige Ohrfeige. Über dieses Vorgehen war natürlich alles empört; der Wirt und ein Gast namens Robitsch drängten die Brüder Kaucic von der Gaststube hinaus. Nach einiger Zeit verließ Robitsch ebenfalls das Gasthaus, um draußen seine Notdurft zu verrichten. Während er dies tat, schlich sich Peter Kaucic heran und versetzte dem Ahnungslosen einen wuchtigen Stich in den Rücken, wodurch Robitsch eine schwere Verlezung erlitt. Das Kreisgericht verurteilte den hinterlistigen Messerhelden zu sechs Monaten schweren Strafen.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:
Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautnau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durohführung von Militär - Heirats - kautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

251

Auskünfte kostenlos.

Beim Fensterlu mit Messern erstochen.
Am 17. April zechten der 22jährige, in Leutersberg geborene Franz Vorbel, Hilfsarbeiter in Radisell, der 20jährige, in Eßlingen geborene Joh. Stern, Wagnerlehrling in Schleinitz, sowie einige andere Burschen im Gasthause des Anton Lohnik in Rüsdorf. Von hier zogen sie dann singend und bei einigen Mädchen Ständchen machend nach Ottendorf, von wo Vorbel und Stern und der Hilfsarbeiter Anton Razborschel allein gegen Radisell gingen. Wie Vorbel und Stern behaupten, soll Razborschel unterwegs plötzlich sein Messer gezogen und sie niederzustechen gedroht haben, was man glauben kann oder auch nicht. Sie geben aber selbst zu, daß er einen Angriff auf sie nicht unternommen hat, so daß sie sich keineswegs im Zustande der Notwehr befanden, als sie, wie sie gestehen, über Razborschel herfielen und ihm derartige Messerstiche beibrachten, daß er sofort an einer Verblutung starb. Er erlitt drei schwere Stichverletzungen, von denen eine, am Rücken von den ärztlichen Sachverständigen als unbedingt tödlich bezeichnet wurde, da durch den Stich die Brustwand perforiert, die Aorta eröffnet und die Lunge verletzt wurde. Vorbel und Stern gaben zu, mit ihren Messern auf Razborschel losgestochen zu haben, doch bezeichneten einer den andern als jenen, welcher dem Gelüsten den tödlichen Rückenstich beigelegt haben müsse. Da nicht festzustellen war, welcher von beiden dem Razborschel die Todeswunde beibrachte, beide aber an ihn hand anlegten, so wurden Vorbel und Stern gemeinsam des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt und vom Kreisgerichte heute zu jeweils 3 Jahren schweren Kerker verurteilt.

Errungenschaft im Kleidermacherhandwerk. Die Firma Gregor Sattler, Kägelnfurt und Villach, hat in ihrem Atelier für nur seine Herren- und Damen-Moden und Uniformen, das berühmte Körper-Abformverfahren eingeführt, wo für jeden Herrn oder Dame eine naturgetreue Büste in wenigen Minuten angefertigt werden kann, dadurch nicht nur das lästige Anprobieren erspart, sondern jede Kundin, ob Herren-Civilkleider, Uniformen oder Damentoiletten etc., erhält garantiert passende Kleidungsstücke ohne etwaige Mehrkosten bei eleganter Ausführung.

Heilanstalt Friedensheim bei Marburg

für Nerven- und interne Krankheiten.
Ganzjährig geöffnet. Ständiger Arzt. Schöne Lage. Gute individuelle Behandlung und Versorgung. Mäßige Preise. Bei längerem Aufenthalt Preismäßigung. Post Ober-St. Kunigund. 924

Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltenen Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere befußt Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Almand Rat.



Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Waschextrakt eingewechselt wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtag die Wäsche durch Schicht-Seife mit dem Hirsch rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“ und Schicht-Seife bleichen wie die Sonne!

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Bur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 5. Mai 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Verstorbene in Marburg.

26. April: Steflitsch Johann, Kondukteurzugsführerskind, 13 Monate, Lutherstraße.
28. April: Scotoll Juliane, Stadtarmenbeteilte, 83 Jahre, Urbanigasse.
1. Mai: Hernegger Helene, Private, 84 Jahre, Tegetthoffstraße.
2. Mai: Cernic Leopoldine, Maschinenchlossergattin, 28 Jahre, Mellingerstraße. — Fritz Josefine, Schneidereskind, 14 Monate, Schaffnergasse.
3. Mai: Welzbach Josefine, Kaufmannsgattin, 38 Jahre, Nagystraße.

Briefkasten der Schriftleitung.

An mehrere Einsender. Wir ersuchen Berichte so rasch als möglich einzufinden und das Papier nur auf einer Seite (mit Tinte!) zu beschreiben.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

globin

bester Schuhputz

Radeiner - Heilquelle
bewährt bei Gicht,
Harn-Katarrhalischen-
Gries und Sand
u. Magenkrankheiten
Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle)
erhältlich in allen
renommierten Mineralwasserhandlungen,
Apotheken, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

Guten Appetit! Gesunden Magen haben wir und kein Magendrüsen, keine Schmerzen, seit wir Fellers abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Elsapillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl, fördern die Verdauung, wirken krampflindernd und blutverbessernd. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Subica, Elsaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
empfiehlt sich
die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherren Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Grand Etablissement Gambrinushalle

findet **heute** und **morgen** abends anlässlich des **Blumentages** ein **Konzert** statt.
Ein allfälliges Reinerträgnis fliest den **armen Kindern** zu.

Für reelle aufmerksame Bedienung sorgt bestens und ladet zu geneigtem Besuch ergebenst ein hochachtungsvoll

1799

Josef Poyé, Restaurateur.

Besseres Mädchen
beider Landessprachen mächtig, im Rechnen und Schreiben tüchtig, in Handarbeiten bewandert, sucht Anfangsposen als Verkäuferin oder dergleichen. Hilft auch im häuslichen mit. Anträge erbeten an Martha Kräpelin, Domgasse 1, 4. Stod, Marburg. 2014

Sägespähne
hat abzugeben
Vornig's Sägewerk
in Rötsch. 2018

Täglich frische
Peking-Enten-Bruteier
Stück 30 Heller. Kastellhof, Post Ob.-St. Kunigund.

Heiratsantrag.

Junger Kaufmann, intell., gut situiert, secher Mann, in schöner Gegend Untersteiermarks etabliert, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein häuslich gut erzogenes und intell. Mädchen, nicht über 28 Jahre, welches Lust und Liebe zum Kaufmannsgeschäfte hat und ein Vermögen von 10.000 bis 20.000 K. besitzt, ehestens zu heiraten. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anträge mit Beischluß der Photographie werden erbeten unter Chiffre "Maiglöckchen" an die Verw. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen.



Kontoristin

gesetzten Alters, in der einfachen Buchführung bewandert, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, in Marburg wohnhaft, wird für dauernde Stellung gesucht. Schriftliche Offerte sind unter "Kontoristin" an die Verw. d. Bl. zu richten. 2019

Ich suche ein intelligentes, solides, arbeitsames

Mädchen

das möglichst zu schneidern versteht, als Bonne zu zwei größeren Kindern vorläufig gegen 20 K. monatlicher Zahlung. Eintritt sofort. Adresse: Josef v. Sarospataky, königlicher Staatsanwalt in Pécs, Ungarn.

Rebschul-Verwaltung

Pöbersch
hat noch veredelte Isabella, Gutedel, weiß, Sylvaner, grün abzugeben. 2017

Ein Herr
wird gesucht, der gute Verpflegung und aufmerksame Bedienung wünscht. Sitzgarten zur Verfügung. Villa, Longerasse 10. 2020

Feines
Stubenmädchen
auch als Kinderfräulein sehr geeignet intelligent und tüchtig, sucht Posten, am liebsten auf einem Landgut in Untersteier. Gefällige Buschrüsten unter "Dauernd" an die Verw. d. Bl. 2000

Eine alte
anständige Frau
sucht ein gut möbliertes, sonniges Zimmer, hochparterre, mit Gartenbegehung bis 15. Mai. Anträge unter "Anständig" L. 599" an Kientreichs Annoncen-Exped., Graz.

Verkaufe o. vertausche
mein Gasthaus mit Ökonomie im Ausmaße jla. 40 Joch prima Acker und Wiesen sowie Wald und Uml in einem obersteirischen Bergwerksorte nächst Kapfenberg. Gesl. Anträge von nur ersten Respektanten an Hans Schwarz, Marburg, Nagystraße 10, 1. Stod. 2007

Gut erhaltene harte offene
Kredenz
und 1 Knabensahrrad zu verkaufen. Ferdinandstr. 9, Tür 8.

Für 1990
Glasveranda
8 Stück Fenster, 146 Zent. hoch, 136 Zent. breit, preiswert abzugeben. Fabriksgasse 13.

Junge selbständige
Köchin

neben Stubenmädchen gesucht. Vorzustellen Badlgasse 8, 1. St.

Ein Zimmerklosett

ein weißer Kinder-Sitz- und Liegewagen sowie ein iadellos neuer Herder's Lexikon zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2006

Zu verkaufen
ist wegen Übersiedlung eine sehr gut erhaltene, große Badewanne mit Ofen, welcher mit Steinkohle zu heizen ist und ein Auszug ist für 18 Personen. 1996

Neues Familienhaus

mit 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis samt Wirtschaftsgebäude, 2 Schweinstallungen und großem Gemüsegarten ist wegen Abreise zu verkaufen. Adresse Wm. d. B. 1748

Weißstickerei

und Schlingstreifen werden übernommen. Anfrage in Rudolf Gaissers Papierhandlung, Burgplatz. 1966

Ein Krankenfahrstuhl

zu kaufen gesucht. Anträge nnt. Chiffre F. Sch. an die Wm. d. Blattes. 1950

Schöner Bauplatz

in Kartschowin, in unmittelbarer Nähe Rotschneegg-Allee, südlich gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres Domplatz 1. 1678

18 Joch Wiesen

gut tragbar, in unmittelbarer Nähe der Stadt Windisch-Feistritz zu beiden Seiten der Eisenbahn gelegen, auch als Baupläze verwendbar, sind sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Anzufragen: Pettau, Herrngasse 28, 1. Stod. 1981

K 810.000

Gesamthaupptresser

17 jährliche Biehungen **17**

bieten die in ganz Österreich umlaufsfähigen und jederzeit kurzgemäß wiederverkäuflichen

Sechs Gewinnsscheine

von 3% östl. Bodencreditlos Em. 1880

Österr. Rotes Kreuzlos

Italien. Rotes Kreuzlos

Ungar. Rotes Kreuzlos

Basilika-Dombaulos

Serb. Staats-Tabaklos

Räckte zwei Biehungen schon am

14. und 15. Mai 1912.

Alle 6 Scheine zusammen Kassa-

preis K. 178.75 oder in nur 56

Mönitsraten a K. 3.75

mit sofortig alleinig. Spielrechte.

Biehungslisten kostenfrei.

Eisenbahner-Lose a 1 Krone, Haupt-

tresser K. 50.000 am 3. Juni 1912.

Drei Lose nur K. 2.75 franko.

Bant- und Wechslerhaus

Otto Spitz, Wien

I. Schottenring nur 26.

Ecke Gonzagagasse. 1980

Monogramme

werden schön und billig ausgeführt. Kästlgasse 4, part. 1994

Eine ältere Frau

die auch kochen kann, sucht als Bedienerin oder ganz bei 2 Personen Aufnahme. Adresse Flößergasse 4, 1. Stod. 1974

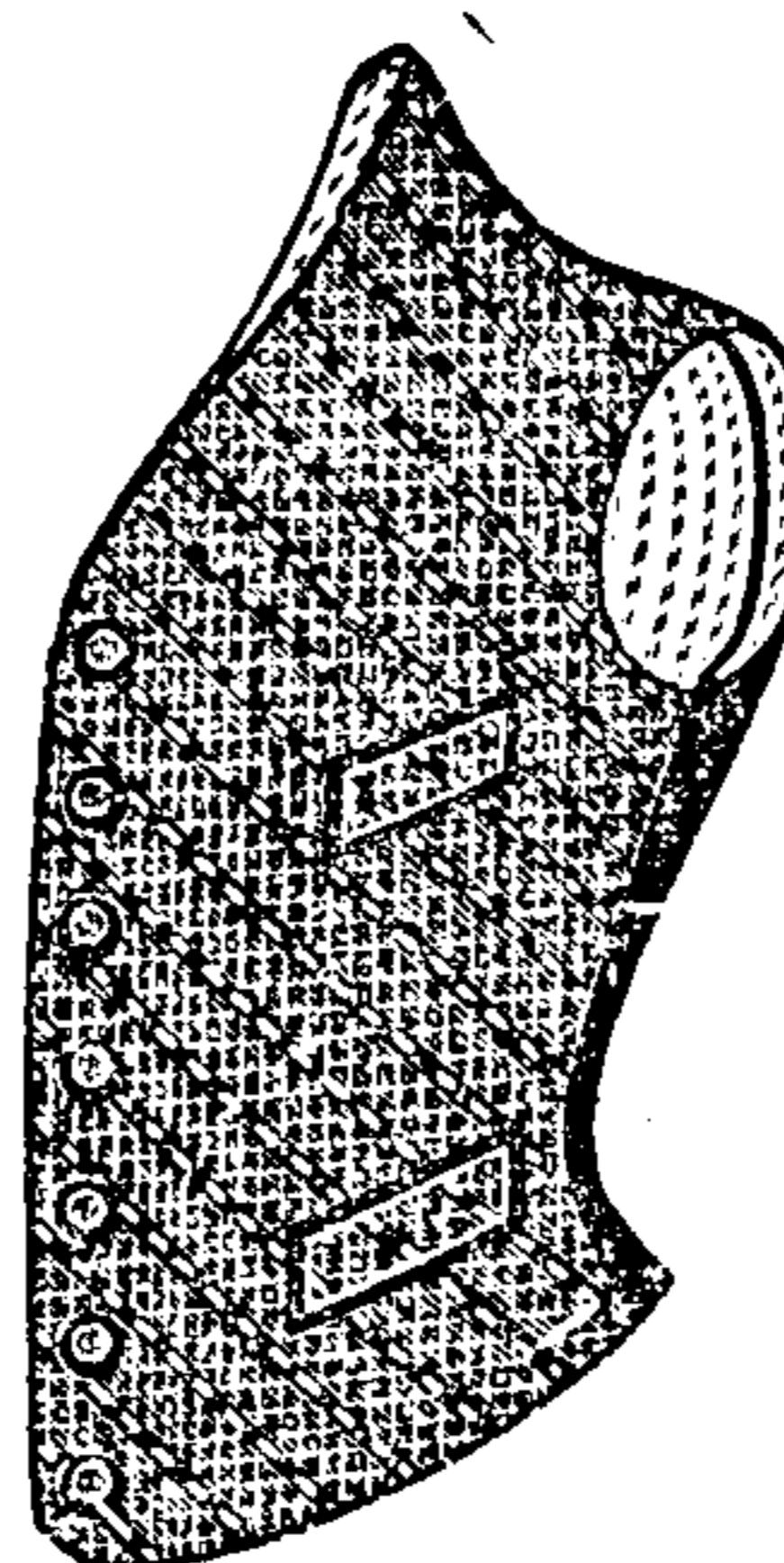
Ein Glaserlehrlinge

wird sofort aufgenommen bei A. Monari, Glashandlung, Tegetthoffstraße 32. 1951

Herren-Modewesten

in Leinen, Lüster, Pique, Wasch- und Seidenstoffe, in jeder Grösse von 4 K aufwärts. Auswahl lagernd.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Näherin

die selbständig arbeiten kann, findet dauernden Posten. Bei Pflichterfüllung beste Behandlung zugesichert. Anfrage von 12 bis 1 Uhr bei Toplatz, Herengasse 17. 1974

Laborant

(Geschäftsdiener) fleißig und verlässlich wird aufgenommen Magdalenen-Apotheke.

Junge Fleisch-:: hauer-Hunde :::
sind zu verkaufen. Brunndorf, Schulgasse 16. 1989

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrengasse zu beziehen.

Granada, die Perle Spaniens, ist mit seiner altberühmten Alhambra eine der interessantesten Städte Europas. Es wird daher der reich illustrierte Aussatz über diesen hauptsächlichsten Sammelpunkt der Bürgerer allen Lesern der neuesten Nummer des bekannten Familien- und Modeblattes Da bin ich, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, W. 57, hochwillkommen sein. Außerdem aber bietet diese Nummer ganz Enormes an Unterhaltung und Belehrung! Neben der wunderbaren Belletristik ein reicher Modenteil, ein spannender Roman, eine Handarbeitenbeilage, Hauswirtschaftliches und die aktuelle Beilage Wovon man spricht. Ganz besonders machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden musterhaften Schnittbogen aufmerksam, außerdem liefert der Verlag äußerst billige Normal Schnitte. Da bin ich kostet trotz seines reichen Inhaltes pro Nummer nur 20 Pf. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probezettel bei ersten und durch den Verlag John Henry Schwerin, Berlin, W. 57.

Das Lust-, Licht- (Sonnenbad) für Gesunde und Kränke nach dem neuesten Standpunkte sowie nach eigenen reichen Erfahrungen dargestellt von Dr. med. A. Kühner, Herzog. Kreisphysikus z. D. (0.30 M.) 3. Aufl. Hofverlag von Edmund Demme, Leipzig.

Wie ich mich selbst wieder jung mache im Alter von sechzig Jahren, oder: Was ist Fleischereismus? Von Horace Fleischer, deutsch von Julius Müller (0.30), 5. Ausgabe. Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig.

Die deutsche Bildhauerei und Malerei im 15. Jahrhundert und Die Blüte der deutschen Kunst im 16. Jahrhundert bilden den Inhalt der 16. Lieferung der Illustrierten Kunstgeschichte von Professor Hofrat Dr. Josef Newirth. (Vollständig in ca. 20 Lieferungen a M. 1; München und Berlin, Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H.) Im erstmals genannten Abschnitt weist der Verfasser auf die Unterschiede zwischen Italien und Deutschland hin. Dann werden der Reihe nach die Holz- und Steinplastik in Schwaben, Bayern und Österreich, die Bildnerei in Sachsen, am Rhein, in Schleswig-Holstein, die Nürnberger Schule, deutscher Holzschnitz und Kupferstich, Kölner Malerschule, die westfälische und die schwäbische Schule in gewohnter trefflicher, knapper Weise gewürdigt. Vorzügliche Textabbildungen begleiten wie immer den Text. Beigegeben sind dann noch eine Farbendrucktafel: Andrea Mantegna: Maria mit dem Kind und Giorgione: Bildnis eines jungen Mannes; dazu zwei Tondrucktafeln: Michelangelo: Pietà in der Peterskirche zu Rom und Peter Vischer d. Ä.: Das Sebaldisgrab in Nürnberg.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung sehr vorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Hassinger. 34. Jahrgang 1911/12. (A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu K. 1-25. Pränumeratur inkl. Franko-Zusendung 15 K. Heft 8. Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes der Zeitschrift Deutsche Rundschau für Geographie haben dieselbe von jeher beliebt und weit verbreitet gemacht. Ein großer Stab von ausgezeichneten Mitarbeitern liefert eine Fülle von wertvollen Originalartikeln, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbare Form geschrieben, Fachmann und Laien befriedigen. Das Programm der Rundschau, besonders die Beziehungen der Geographie zum praktischen Leben zu pflegen, sichert ihr in den weiten Kreisen Beachtung, ihr gediegener Inhalt und niedrigerer Bezugspreis werden ihr zahlreiche Freunde im Kreise der Fachmänner und aller jener, die die Notwendigkeit geographischer Bildung erkannt haben, werben helfen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom "Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaften. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Lex. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Eingesendet.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neu unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, t. u. t. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Munyadi János
Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Dr. Albert Leonhard

Frauenarzt

Marburg, Tegetthoffstraße 35

ordiniert ab 1. Mai an Wochentagen von 1/2 bis 3 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 11 Uhr vormittags. 1940

Zacherlin



Bis sich nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staatenwert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Nähe, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1738

Vorteile!

Dauerhaft
Elegant
Billig

Berson
Gummiabsätze

Serravalló
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräutungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLÓ, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 Pf. überall erhältlich.

Rohitscher

Tempel

Quelle. Kohlenstoffreiches diätetisches Tafelgetränk, Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

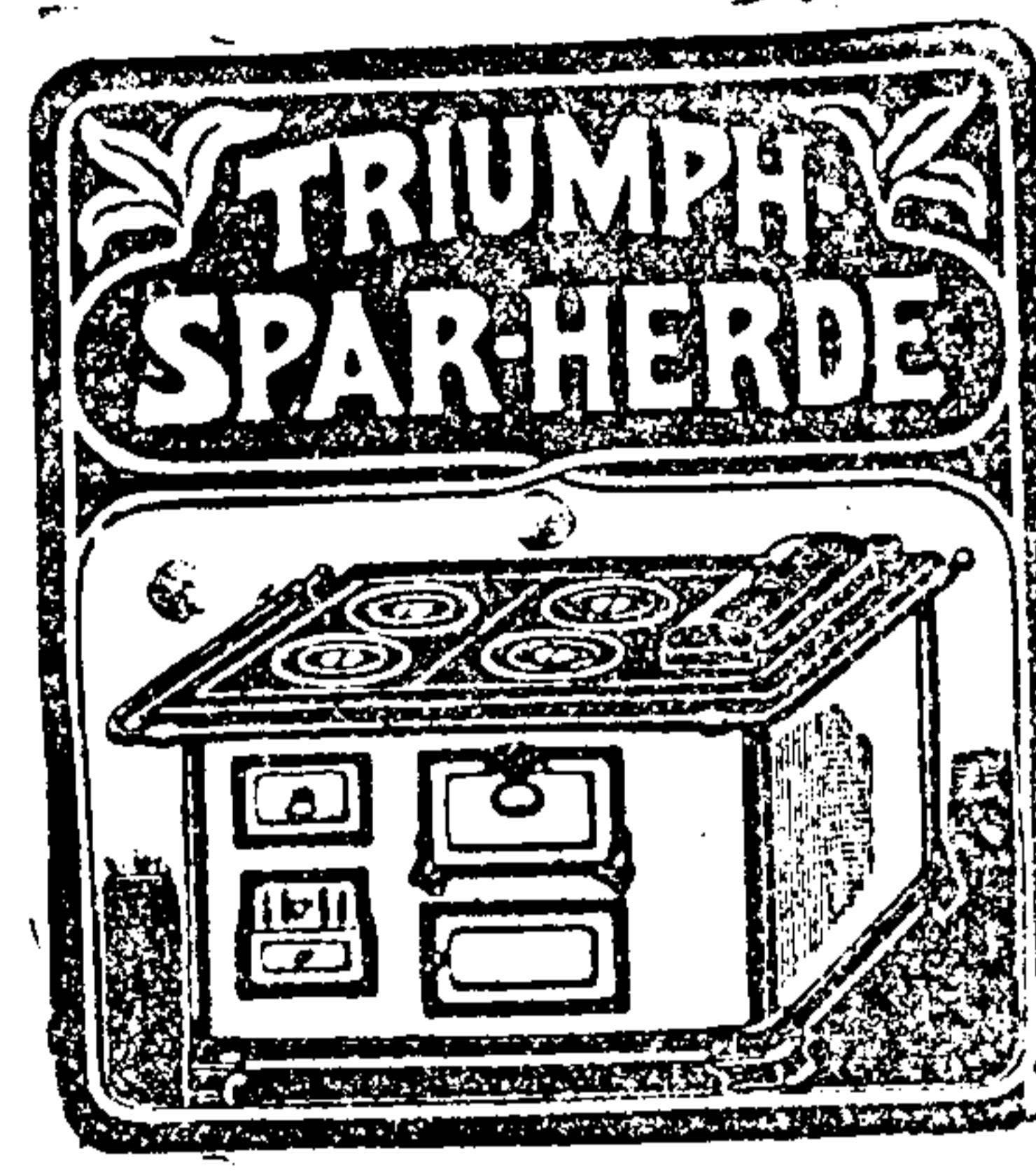
Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhl-Verstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donat

Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Haupt-Indikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fett-sucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmedgasse.



TRIUMPH-WERKE

Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Kataloge franko und kostenlos.

Mit sehr gutem Erfolge wird
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachen,
der Bronchien,
Lungen und Brustfellentzündung.

Selt 1868 glänzend bewährt:
Berger's mediz. Teer-Seife
von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 proz. Holsteiner u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife:

Berger's Glyzerin-Teerseife.

Ferner

Berger's Borax-Seife

gegen Wimpern-, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitessier und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anwendung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. fl. 50. Begehren Sie aufdrücklich Berger's Seife von G. Hell & Comp.

und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung auf jeder Etikette.

Graniert mit Ehren-

diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung

in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Tropfau u. Wien, I. Biberstr. 8.

zu haben in allen Apotheken, Drogeries und einschlägigen Geschäften.



Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holz-Zementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapester Stadtsette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Haufette, Kernseife, Salonsbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franco.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen,
Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und
Wasseranlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

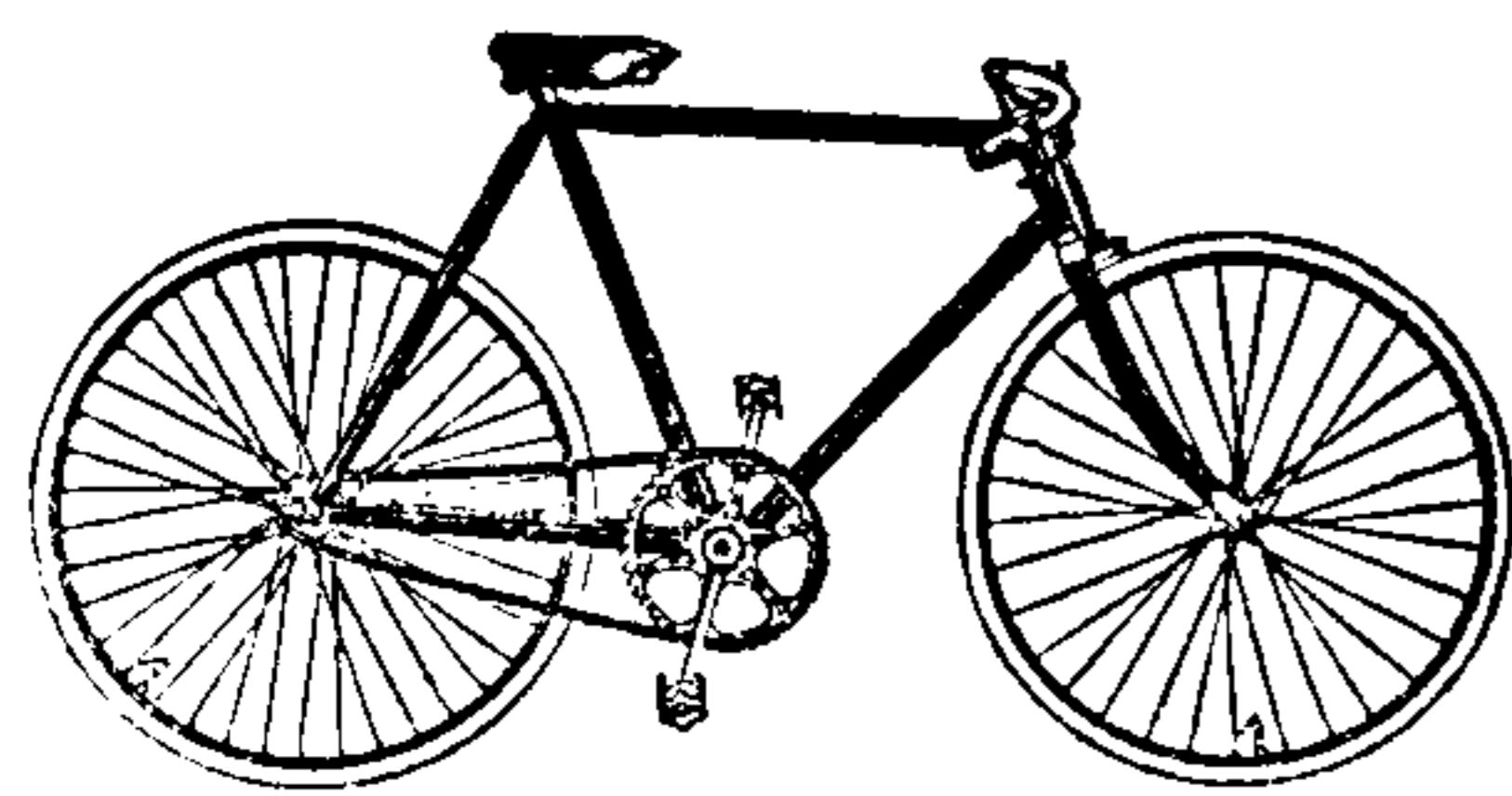
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

1526

WEEFENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

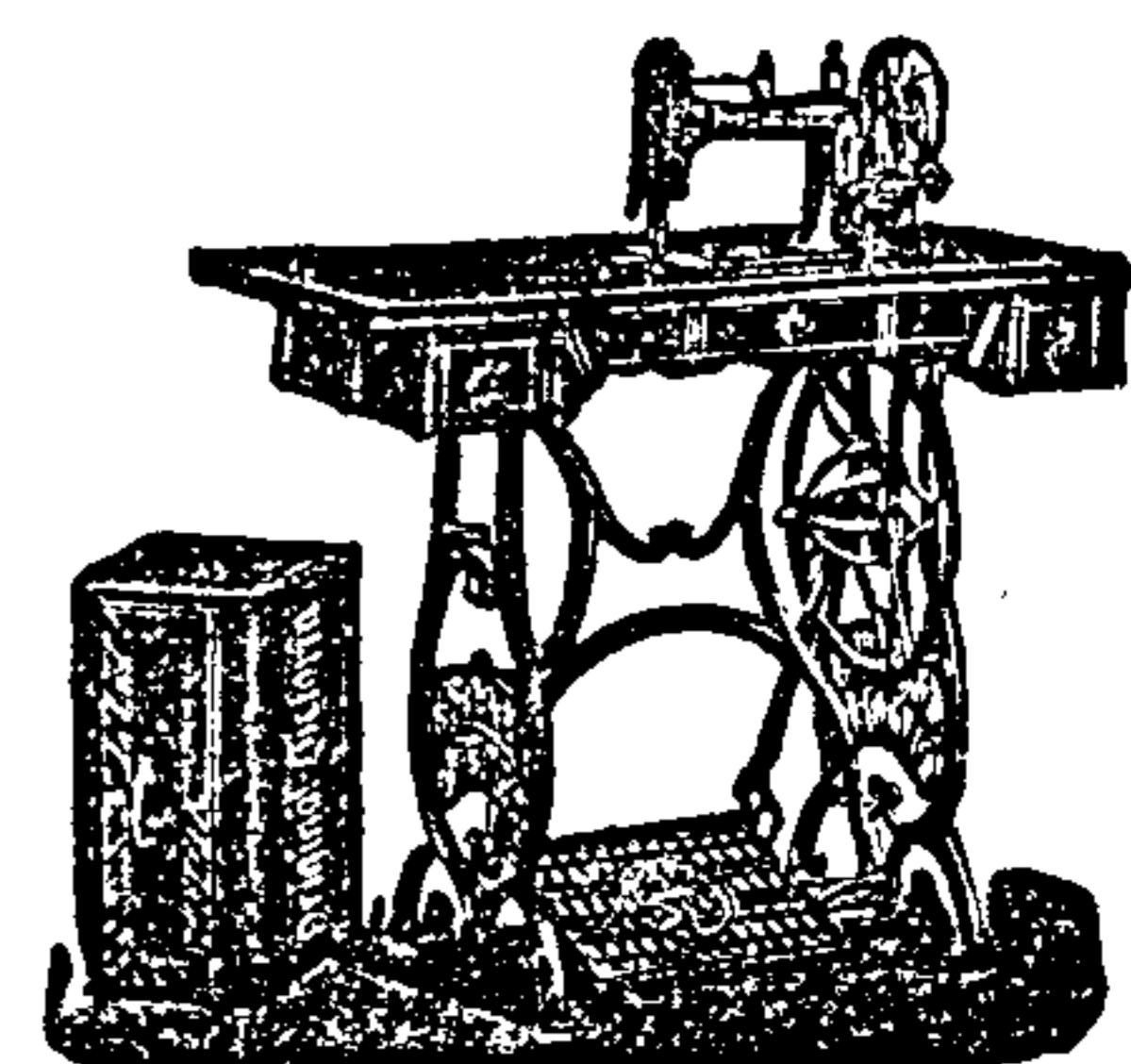
N. Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



Etermit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLA BRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:

Rudolf Blum & Sohn

Coronerstraße Nr. 22.
Marburg a. D.

Kleiner Besitz
mit großem Gemüsegarten und
Wirtschaftsgebäude ist zu ver-
kaufen. The sen Nr. 31 bei
Marburg. 1853

Einen Weftruf
genießen die unverwüstlichen
Web- und Leinenwaren der
mechan. Weberei Adolf Sonnar
in Gießhübel bei Neustadt a. d. M.
im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle echtfarbige
Zephire, Kanavasse, Oxford, Vein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanel
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Neste zu billigsten Preisen
stets lagernd.

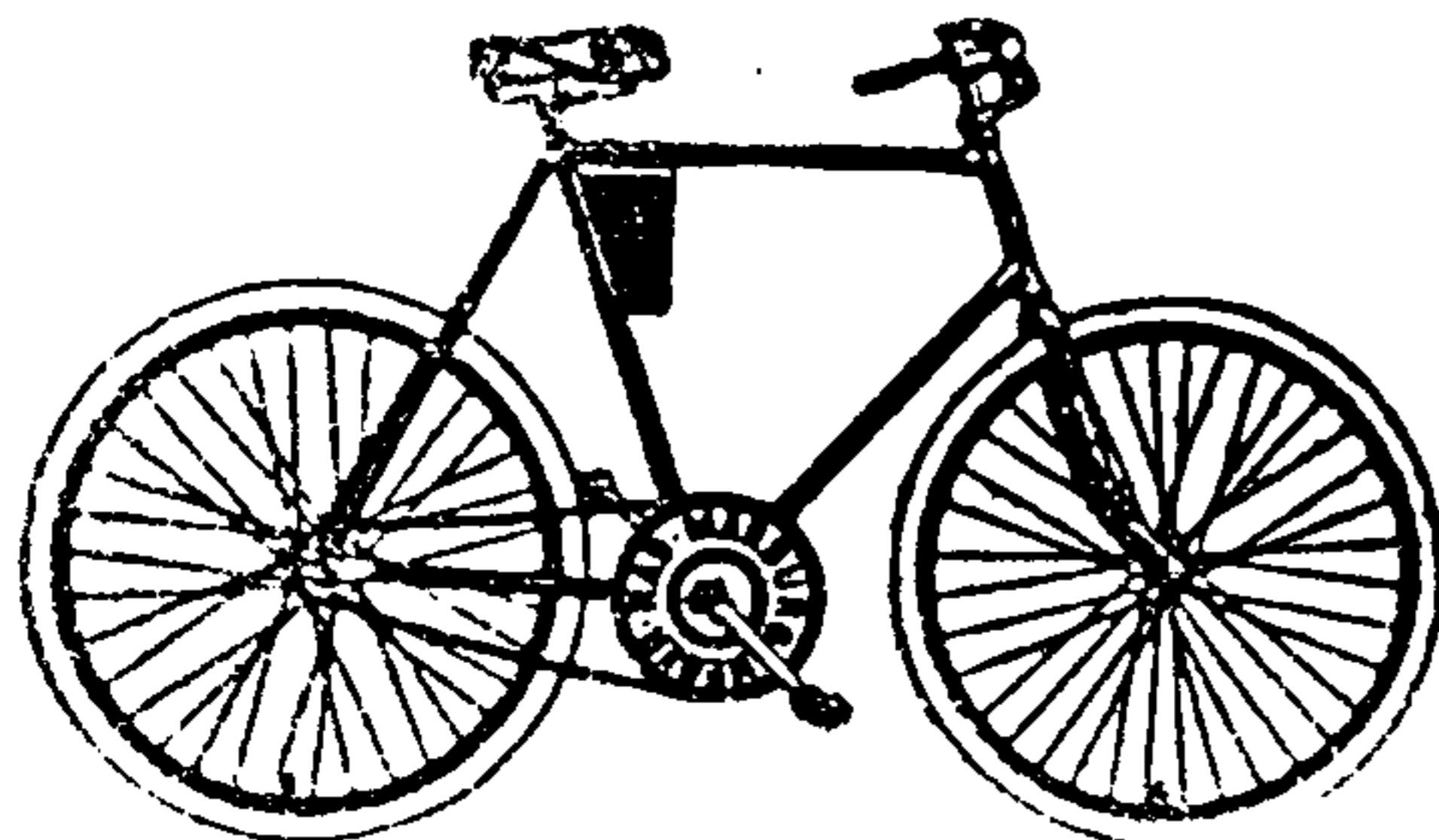
964

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstückn u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

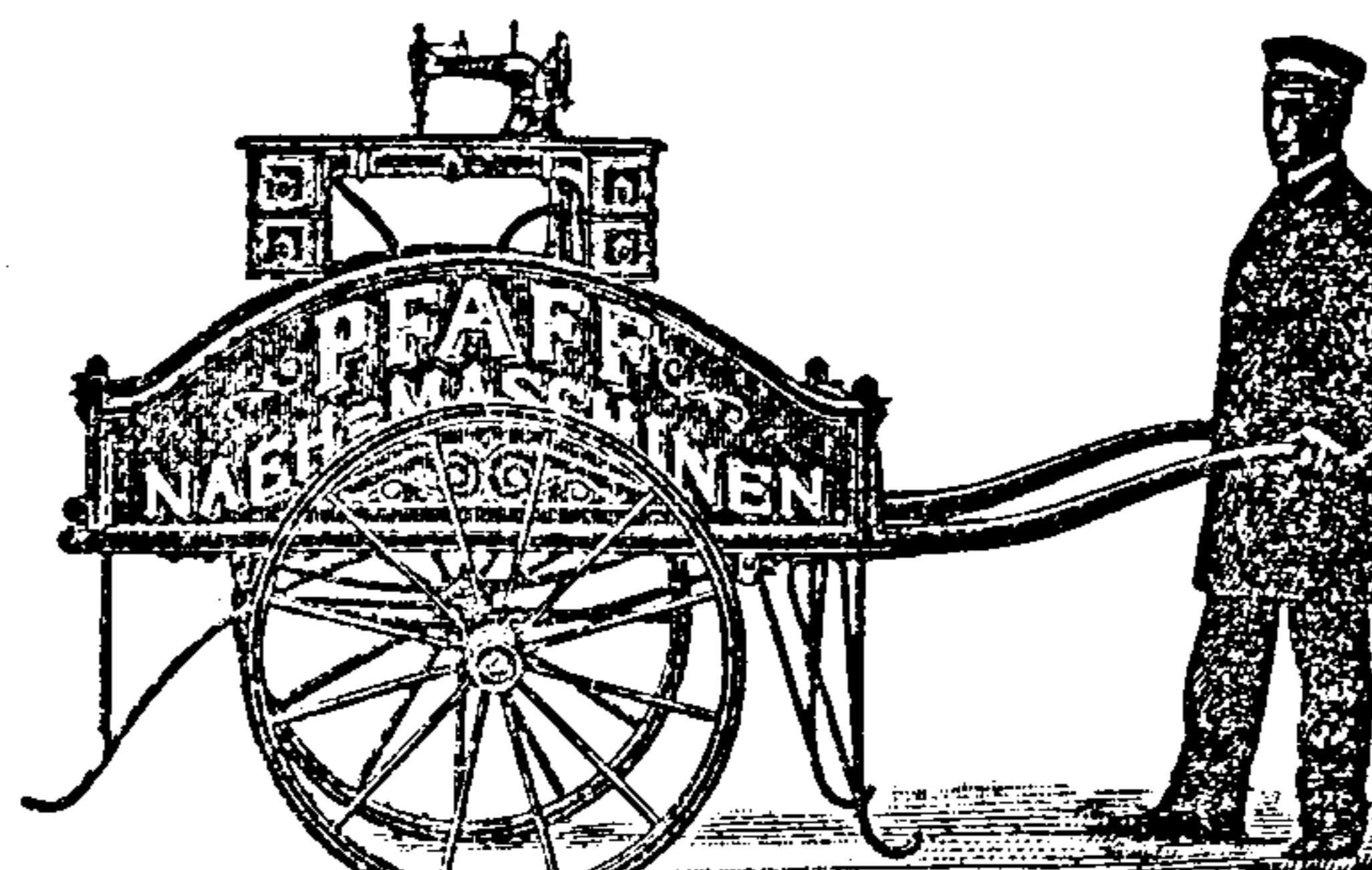
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

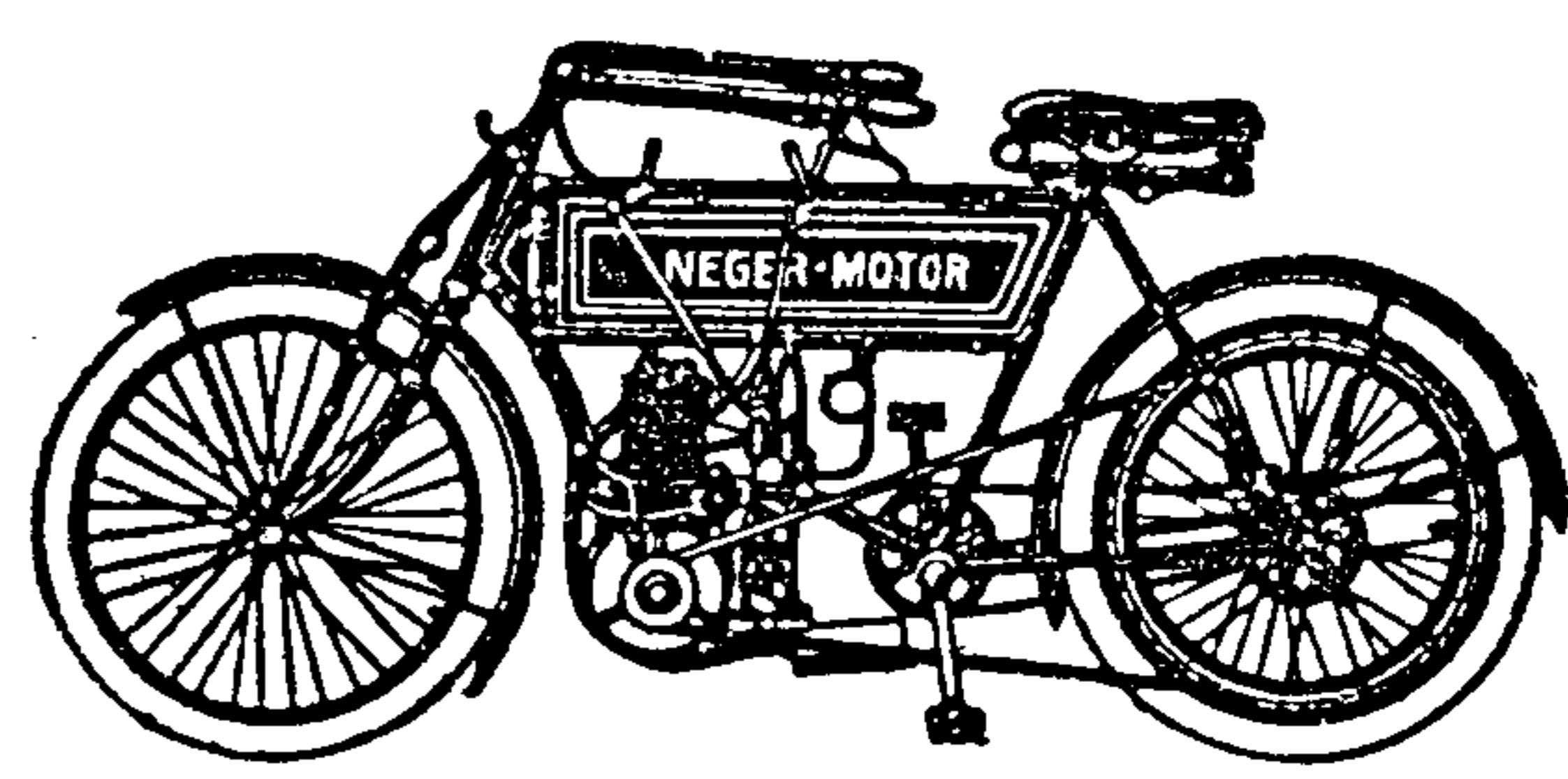
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. **Benzin- und Öllager für Automobile.** Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen. **Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,
bestes Diät- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schafwagengesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Niemand übersehevon den Nekubaleszenten, Blut-
armen, Bleichsüchtigen, die einer Krüf-
tigung bedürfen, den**BLUTWEIN**Marke „Krankenschwester“
einem Wein, der zugleich die Verbesserung
außerordentlich befördert und Appetit an-
regt. Flasche R. 1.60

Adler-Gross-Drogerie Mag. Pharm.

Karl Wolff, Marburg
Herrngasse 17
gegenüber Edmund Schmidgasse.**Zwei tüchtige kinderlose
Wirtsleute**wünschen ein gutgehendes Gastge-
schäft mit oder ohne Fleischhauerei
zu pachten, am liebsten in einem
Pfarreorte. Adresse in der Verwalt.
d. Blattes.

1492

Sommerwohnungeinzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage,
mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bacherngebirges. Schöne Spa-
ziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und
Lufsbäder. Sehr gute Milch, daher für Milchturen besonders geeignet,
auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Versorgung bei mäßigen Preisen.
Auch als Frühjahrssauenthalte sehr zu empfehlen. Anzufragen
bei Berl. Pickerndorf bei Marburg.

1779

Trauer- u. Grabkränzeaus frischen und Kunstmäumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Kransen.
Blumensalon Herrngasse Nr. 12,Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Mar-
burg. 1320**Vorletzter Monat!
Trafikanten-Lotterie**151.400 Treffer. Jedes zweite Los erhält einen Treffer.
Haupttreffer 10.000 Kronen. Los 1 Krone.
Lotterie-Verwaltung: Wien, I., Falkestraße 5.**Siuwowitz**in Gebinden von 60 bis 400 Liter Prima-Qualität franco
Fas per Liter R. 1.18 hat abzugeben

1701

Anton Strohmayer, Großbrennerei
Deutschach via Ehrenhausen. Muster auf Verlangen gratis.**Wohnungen**in Karlschowin, nächst der Gast-
wirtschaft „zur Tafelne“, 5 Minuten
vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer
und Küche nebst allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
tenanteil sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Anfragen bei Hans
Matschegg, Marburg, dorthin selbst.

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUFT und voller einjähriger Garantie.
Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik
in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste
Radmarke von K 200— aufwärts.

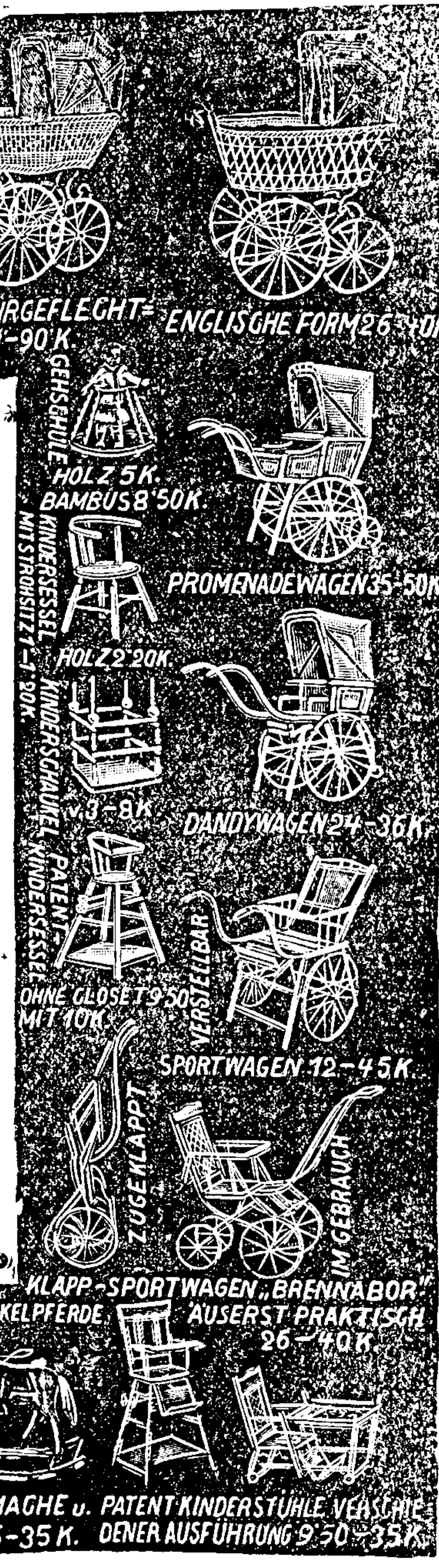
Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadieu, Marburg,

Viktringhofg. 22.

**Josef Martinz**
Marburgempfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..**Kinderwagen**nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

• Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.



Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mir. 3:10 lang
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend,
kostet nur

1 Kupon 7 Kronen	1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen	1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen	

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenoden, Seidenkammparne usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

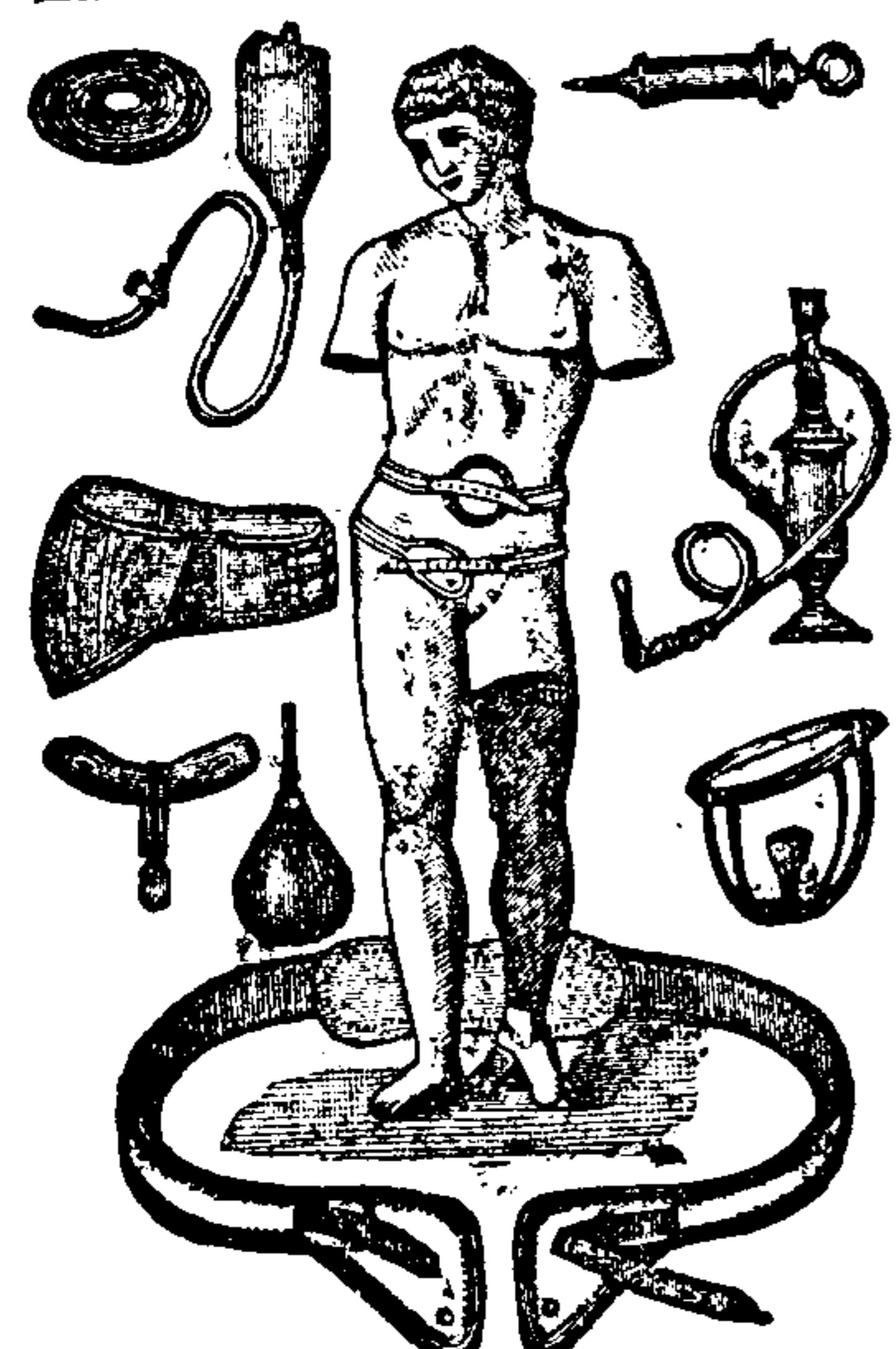
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigte Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Beehren uns, unseren verehrten Gästen bekanntzugeben,
dass bei uns auch 1936

Frühstück,

wie Kaffee, Tee etc. verabreicht wird. — Indem wir gleichzeitig unsere vorzüglichen Eigenbauweine, stets frisches Gößer Märzenbier, bekannt gute warme und kalte Küche in Erinnerung bringen, empfehlen uns hochachtungsvollst

Ignaz und Marie Schein
Gastwirtschaft „Marienheim“.



Bruchbänder, Bauch-
mieder
sowie alle
Chirurgische Bandagen
und
Orthopädische Apparate
verfertigt nach ärztlicher Vor-
schrift zu mässigen Preisen
Franz Podgorschek,
Bandagist,
MARBURG, Burggasse 7.

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth
t. u. i. Hof-Maschinist 1649
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.
**Lager von Spar-, Koch- und
Maschinenherden, Kaffeherden.
Bade- und Bügelöfen.**



Alle Gattungen
Heiz- und Dauer-
brandöfen, Gas-
öfen und Gas-
kamine
Spezialkatalog gratis u. franko



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erhält für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum Goldenen Löwen
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Komplettes lackiertes Schlafzimmer 95 K., poliertes 160 K., altdeutsches 200 K., Föhrenzimmer (Birken-Imitation) für Villen, Sommerwohnungen und Fremdenzimmer in altdeutschem Bauernstil. Komplette Garnitur 130 K. Stilgerechte Einrichtung für Arbeiterwohnungen, komplett 180 K., schöne Walzenbetten, Aufzahabetten 15 K., Chiffonäre 23 K., Nachtkästchen, Waschtische 15 K., Matratzen, Einsäge 8 K., Küchenkreuz 32 K., Doppelchiffonär, Schubladestufen 28 K., Tische 9 K., Sessel, hart, poliert 8 K., gebogene Reliefsessel 8 K., harte polierte Aufzahabetten 24 K., Schreibtische, matt und poliert 28 K., Toilettepiegel, matt und poliert 15 K., altd. Speiseauszugstisch 36 K., echte Vederessel 9 K., altd. Kreidenz mit St. A.-Marmor 130 K., Karniesen 8 K., 1.60, Schlafdivans, Ottomane 32 K., Dekorationsdivan, Offiziersdivan 52 K., großes Lager kompletter Schlaf- und Speisezimmer, wie aller Sorten Einzelmöbel, in allen Holz- und Stilarten, direkt aus den ersten Grazer und Wiener Tischlereiwerkstätten zu den billigsten Gelegenheitspreisen.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schlossbergturm“. Kleine Fabrikniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Drahteinläufe aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailiert 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halsmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Proviantverband. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

Wegen Raumangel

werden ab 27. April 1912 sämtliche
Damenkostüme, Mäntel, Schoße und Blusen zu halben Preisen

verkauft. Beeilen Sie sich, diese günstige Gelegenheit auszunützen.

1845

Konfektionshaus zum „Wiener Chic“

Marburg. Edmund Schmidgasse.



Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande

Fornin Hafet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Hat gar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie Prospekte gratis und franko von der

Generalvertretung für Österreich

Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist



Eleganteste
Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- und Speisezimmer
 matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherschränke, Etageres, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder- und Jugendbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rosthaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Bettensäcke, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfäste

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf-Patent“.

Zimmer-Klosets mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrstühle. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

• Karl Kresnik •
Marburg, Triesterstrasse 13

Alleinverkauf von Reithoffers Gummiwaren.

Verkauf von Fahrrädern und Maschinen.

Niederlage der landwirt. Maschinenfabrik Josef Dangels Nachfl. Karl Tihy, Gleisdorf.

Verkauf von feuerfesten und einbruch-sicheren **Kassen**.



Drahtgitter u. Stacheldrähte

für Einsiedlungen von Gärten, Villen u. s. w. liefert in bester Ausführung die Drahtgitter-Erzeugung

Heinrich Sinnitsch in Spielfeld

Breislisten gratis und franko. 1254

Kundmachung.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1912/13 gelangt an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz eine Reihe von Staats-Stipendien im monatlichen Betrage von k. 30 und 40 zur Verleihung, welche durch den Lehrkörper der Schule in der Regel auf die ordentliche Studiendauer erfolgt. Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens 15. Juni 1912 bei der gefestigten Direktion einzureichen.

In diesen Gesuchen ist anzugeben, welche Studienabteilung der Bewerber besuchen will und sind dem Gesuche folgende Beilagen anzuschließen: 1. Tauf- oder Geburtschein, 2. Heimatschein, 3. Lehr- oder Arbeitszeugnis, 4. Schulzeugnisse, Ausweis, 5. Urnungs- oder Mittellofigeitszeugnis. Verspätet eingeholte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Graz, 12. April 1912. 1856

Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule.

Zur Bausaison!

G G Portland- und Romanzement, Trausen, Eisenbahnschienen, Schleif-eisen, Baubeschläge, Sparherdebestandteile. Sämtliche Eisenwaren und stets frischen Weizkalk empfiehlt zu original Fabrikspreisen. **H a n g a r a f s c h i z**, Eisenwarenhandlung Marburg, Kärntnerstraße - Schmidt-platz 4. 1460

- Saatwicke und - Anbauwerbsen

billigst bei 1402

M. Berdajs, Samenhandlung.

Kunsteisverkauf

hat begonnen bei **A. Kleinschuster**, Herrengasse 12. Nur tags vorher bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken wird zum Haus gestellt. 1874

Möblierte Wohnung

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Abt. Bw. d. B. 1667

Möbliertes, sonn- und gassenseitiges

Zimmer

vom 1. April an zu vermieten. Burg-

gasse 28. 981

Ohne Geld!

bekommt jeder pünktliche Zahler fertige Herren- und Damenkleider, Stoffe, Leinen und Bettzeuge bei

1905

Lichtenstein, Tegetthoffstr. 39.

Freiwillige Lizitation.

Montag den 6. Mai findet in **M. Dolamitsch**' Magazin in Marburg, Wellingserstraße 14 um 9 Uhr vor-mittag eine freiwillige Versteigerung von diversen Einrichtungen statt und zwar: schöne Zimmerküchen, Dekorationsdivan, Auszugstisch, Sessel, Kästen, Betten, Nachtkästchen, große Hängeuhr usw. Kauflustige werden hierzu eingeladen. 1924



Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle :

Marburg a. J. Burgg. 10.

Hagelversicherung

leistet zu billigsten, festen Prämien die

General-Agentenschaft in Graz

Kaiserdorfstrasse 21

der

Ungar.-franz. Versich.-Gesellschaft, Budapest

Franco-Hongroise.

Die Prämie kann erst nach der Ernte entrichtet werden.

Schäden werden kulant erhoben und prompt bezahlt.

Solide Vertreter werden engagiert.



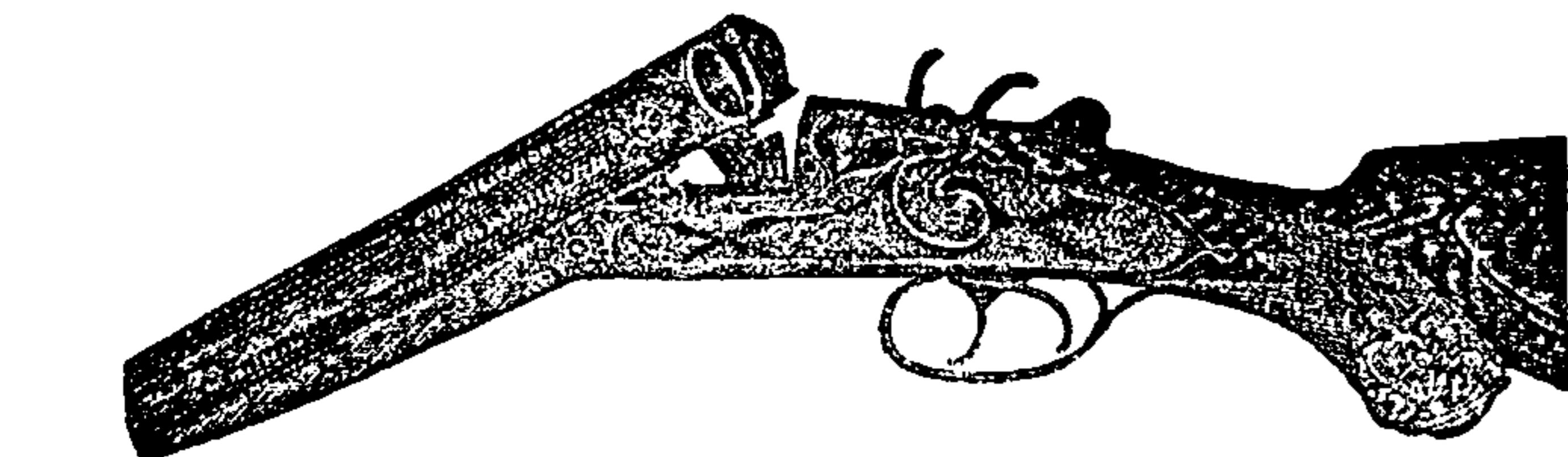
Feldgips bestes Düngemittel

empfiehlt 1402
M. Berdajs, Samenhandlung
Marburg, Sofienplatz.

Anerkannt vorzügliche

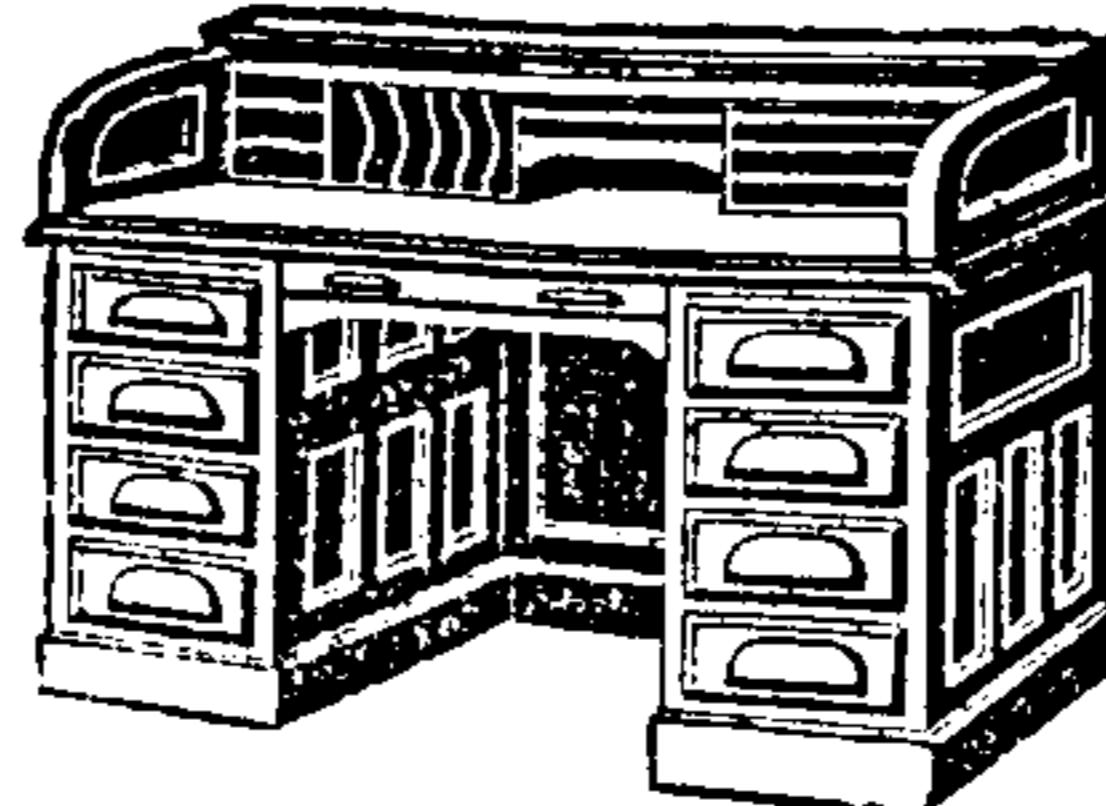
Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseres Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 1241
R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
t. i. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Vierstufen, Büchsenlinien,
Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schärfungen,
neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Aufnahme von Bestellungen
in solider
Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma
Hedw. Hobacher, Burggasse 2.



Moderne Bureaumöbel und Verreazzimmer **Bogowski & Co.**

t. u. l. Hoflieferanten
Graz, Joanneumring 8.
Telephon 384.

Übernahme von Gesamteinrich-
tungen. Ausarbeitungen von Vor-
schlägen durch eigene Architekten.
Lieferungen auch in bequemen Teil-
zahlungen.
Prospekte gratis u. franko. 4214

Damen- : Jabots :

Spitzen, Fichus, Batist- u. Spitzen-
Blüten werden rasch, schön und billig
geputzt. Annahmestelle aus Gefällig-
keit Domplatz 3, part. links. 1217

2-5 Kronen täglicher **Verdienst**

durch leichte Maschinenarbeit
ohne Vorkenntnisse. Garant. Dauer-
arbeitsabnahme von uns. Für jeder-
mann. Wohnort Nebensache. Gratis-
Auskunft von Christliche Haus-
industrie Atelieng. 82. Wien XVI/2,
Gaulachergasse 12. 941

Guter Mittagstisch

zu vergeben Kasinogasse 2, 1. Stod
links. 1684



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf - Destillerie

Camis & Stock

Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Prima Sagorer sandfreier Weisskalk

3- bis 4fache Vermehrung. Waggonladung von 10.000 kg.
zirka 20 Startin, **250** Kronen.

Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis
2½fache Vermehrung, Wag-
gonladung 10.000 kg. zirka 18 Startin **210** Kronen ab
Station Marburg.

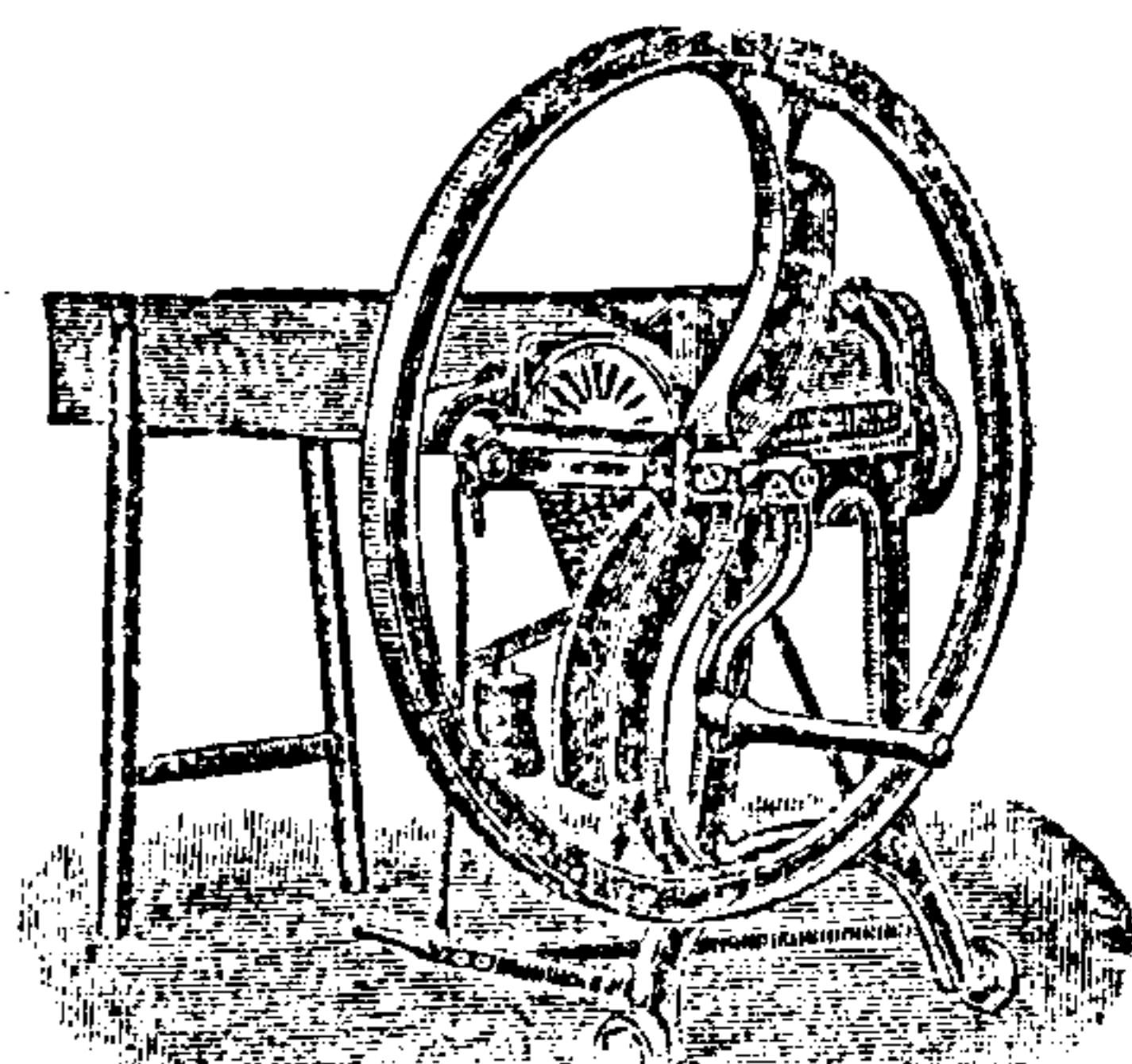
In gros: Karl Bros, Marburg, Hauptplatz
detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6
Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken
nach allen Stationen billigt geliefert. 1082

Schöne sonnseitige abgeschlossene Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, Dienstboten- und Badezimmer, große
lichte Küche, Speisezimmer, großer Keller und Holzlege, Gas-
und Wasserleitung, Parkbenützung ist per sofort zu vermieten.
Monatlicher Zins k. 120.— und Umlagen. Anzufragen bei
Leopold Barta, Marburg, Kärntnerstraße 40. 1109

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik **Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf**

(Steiermark).



empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schniedmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneider-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Mooseggeln, Pferde,
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinkten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchscher“ (liefern größtes

Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel
bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/1

Überall zu haben.

Große Auswahl von **Korbwaren**

eigener Erzeugung.

Kinderwägen, Reisekörbe, Gar-
ten- und Verandamöbel, Liege-
stühle, Strandhäuser usw. usw.

zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell u.
billig ausgeführt.

A. Prach
Korbwarenerzeuger
Marburg, Tegethoffstraße 21.

Schöne Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmer samt allem
Zugehör. sind zu vermieten. Anfrage
Neugasse 19, 1. Stock. 1487

Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter
Schulbildung wird aufgenommen.
Drogerie Wolfram. 1773

Keller 104
ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

**Josef Küttner**

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärtnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophonen usw. sowie Vermittlungen und Emaillierungen in bester und billiger Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in der Preislage bei reellster Garantie. 1763

Sehr neit
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

All vermieten

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör., ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3, 3. St.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör., Gartenanteil ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer, Küche samt Zugehör. und Gartenanteil ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. St.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Gleiner Weingarten
und Schlafzimmer-Einrichtung ist zu verkaufen. Karlschowin Nr. 148, 1. Stock. 1941

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühlörper, stofffest und beseitigend. Kleinvertragung Max Wacker, Glasniederlage, Marburg. 1768

Lehrjunge

wird bis 15. Juli aufgenommen. Hans Sirk, Spezereigeschäft, Hauptplatz. 1634

Gut erhaltener Windmotor

ist wegen Einführung der Wasserleitung billig zu verkaufen. Anzuf. Pfarrhofgasse 7, 1. St. 1897

+ Hilfe +

bei Blutschüttungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückporto erb. 338

Komplette Brunnen-Bestandteile

mit 27 Meter Tiefe, sind billig zu verkaufen Pfarrhofg. 7, 1. St. 1898

Lehrjunge

wird aufgenommen bei A. Kiffmann, Uhrengeschäft, Tegethoffstraße.

Villa

mit Garten 793 wegen Übersiedlung zu verkaufen. Anfrage in der Bw. d. Bl.

**2 Wohnungen**

hochmoderne, mit Parkett, aus 3 u. 2 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründlgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Villa

mit großem Garten u. schöner südlicher Lage ist günstig und preiswert zu verkaufen. Adresse in der Bw. d. Bl. 1711

Bettfedern und Daunen

zu billigen Preisen per Kilo Kronen

grau, ungeschlissen . . . 1.60

grau, geschlissen . . . 2.—

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleiffedern . . . 4.—

feine, weiße Schleiffedern 6.—

weiße Halbdänen . . . 8.—

hochfeine, weiße Halbdänen . . . 10.—

gr. Dänen, sehr leicht 7.—

schnneeweisser Kaiserstaub 14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem Manking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—

bessere Qualität R. 12.—

feine R. 14.— und R. 16.—

hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—

Fertige Leintücher R. 1.60,

2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herren. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 R. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38, Tür 2. 4696

Schöne sonnseitige Wohnung

im 2. Stock mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

1775 1880

Bismarckstraße 14.

Sagorer Weißkalk

hochprima Qualität R. 240.— Prima Weißkalk anderer Provenienz
guter Qualität R. 200.— Waggonweise franco, Bahnhof Marburg.
Quantitäten von 50 und 100 kg in Säcken auf alle Stationen überall
hin offeriert billigst

1459

Hans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialiengeschäft in Marburg, Schmidplatz 4.

KEIL - LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau
Streicht man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse.
Alljährlich von Keil's Bodenwachs.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Steis glänzend weiß mit Keils Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbsäuteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh'.
Und murmelt, weil ihr das gefällt:
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3449

Stets vorrätig bei:

G. Billerbeck, F. Hartinger.

Arensberg: J. Steinwender.
Eilli: Gustav Stiger.
Gibiswald: A. Kieslinger.
Goubitz: Franz Kupnits.
Graz: Alois Ufmann.
Lauzen: Franz Xaver Petel.

Kadfersburg: Brüder Uray.
Kohlsdorf: Josef Berlitz.
St. Marein: Joh. Schönigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Zu verkaufen

sind schöne neu gebaute, 2 Stock hohen Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 R. mit 6 Prozent. reinen Binsbetrag, unter leichten Zahlungsbedingungen. Geben Bau- oder Kaufzweigen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neu gebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Baulatz, schöner Garten ist um 8000 R. zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Nekreppe
Zimmermeister.
Mozartstraße 59.

Bitumen - Emulsion - Stegiol (dunkel)

und

Stegiol-Emulsion (hell)

1648

zur Herstellung wasserdichter Zementwaren, laut reichsdeutschen Königlich-Preußischen Zertifikats für hohen Druck erprobt, für alle Betonwarenerzeuger, Baumeister, Architekten und Zementziegelfabriken unentbehrlich. In den Alpenländern bereits eingeführt und nachweisbar wiederholte Nachbestellung.

Billiger als gleichwertig erstklassiges Konkurrenzmaterial.

Alleinvertrieb für Steiermark und Kärnten
Technisches Bureau Ingenieur Hans Spiker, Graz,
Jakominiplatz 16. Telephon Nr. 531.

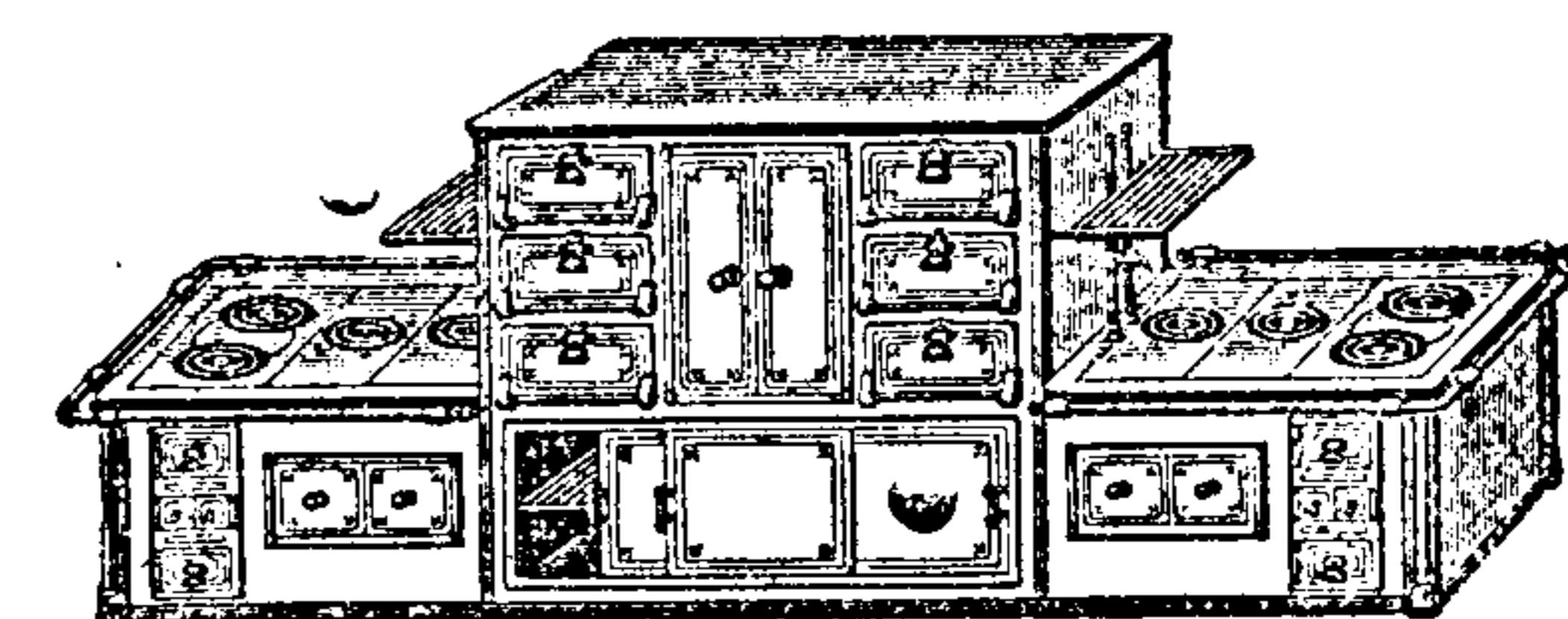
Veredelte Reben

wird aufgenommen. Josefsallee 45,
(Kreuzhof) 1. Stock, Tür 18. Mäßiger Zins, event. auch Verpflegung.



Herdfabrik B. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants etc. Dampflochanlagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

LUXIN

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:



Arbeit, Zeit, Geld
ist erspart und die Wäsche
geschnitten.

Luxin
ist gesetzlich geschützt und
da weder Seife noch
Soda als Beifahrer nötig,
das billigste
Waschmittel.

**Ein Paket
40 Heller**

Karl Wolf,

Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.
Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mihdlil Alexander, Quandest Alois, Vinzentitsch & Szlepez, Schneideritsch
A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie, Franz Pravisan, Franz Josephstraße.

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahehere, ausgiebigere und kostet um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg
von Montag den 22. bis einschließlich Sonntag den 28. April 1912

Tag	Luftdruck-Barom.	Temperatur u. Feucht.								Bemerkungen	
		7 Uhr früh	8 Uhr mittags	9 Uhr abends	Zeugsmittel	Höchste in der Luft	am Boden	Niedrigste in der Luft	am Boden		
Montag	741.3	4.0	13.7	7.6	8.4	15.2	22.2	3.8	-1.6	4	5.0
Dienstag	741.8	5.2	11.9	7.8	8.3	13.9	19.3	5.2	3.7	8	6.5
Mittwoch	742.1	6.6	10.7	6.5	7.9	11.8	20.1	6.5	3.8	10	0.4
Donnerstag	738.5	4.1	12.8	7.8	8.2	14.4	21.4	3.0	2.3	5	0.5
Freitag	735.9	5.9	13.2	8.6	9.2	16.6	23.5	5.1	1.2	7	.
Samstag	733.1	7.3	19.5	9.8	12.2	20.0	25.5	3.5	1.2	6	.
Sonntag	728.8	13.0	18.6	12.8	14.3	22.2	25.6	7.8	2.5	7	.

Kannst du vielleicht das Wetter machen?

Nein? Na also, dann mußt du dich auch vorsehen, damit das schlechte Wetter dir nicht gefährlich wird. Du wirst dir also eine Schachtel Fays ächter Sodener Mineral-Pastillen in die Tasche stecken, wenn du Touren machst; und wirst noch ein paar Schachteln in Vorrat mitnehmen, und dann kannst du ziemlich sicher sein, daß du allen Eiskältungsgefahren sicher begegnen kannst. Ich hab's ausprobiert und weiß, daß ich dir etwas Besieres nicht empfehlen kann. Die Schachtel kostet überdies nur K. 1.25. Achte aber darauf, daß du keine Nachahmung erhältst.

Ratten

und Milben sterben außerhalb ihres Schlupfwinkel nach dem Gebrauch von DAHYZ VIRUS, entdeckt im PASTEUR INSTITUT, Paris. — Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube K. 2.50, 5 Tuben K. 10.— In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwilien. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

Luser

Firmungs-Uhren

(mehrjährige Garantie)

für Knaben u. Mädchen
in
**Gold, Tula, Silber
und Stahl**

von der bescheidensten bis zur wertvollsten Ausstattung bei

Vinzenz Seiler, Marburg, Herengasse 19

Thylophagplatten gef. gesch.
entfernen

Hühneraugen

schmerlos, schnell und radikal. Unerkannt bestes Hühneraugenmittel. Es existiert nichts besseres. Tausende Alpereignungen. Erfinder und alleiniger Erzeuger: Alexander Freund, Ödenburg. 1 Kävert, 12 Stück 60 Heller. Günstig in allen Apotheken und Drogerien. Sicher: Stadtapotheke, Marburg, Hauptplatz: M. Wolfram, Drogerie. 1547

Häuserverkauf.

Die Häuser in Marburg Triesterstraße 7, 8 und 9 werden vom Eigentümer preiswert verkauft. Zu einem der Gebäude gehört eine vollkommene Gasthauslizenz, auch wird dort seit 30 Jahren ein Branntweinschank betrieben. Alle fällige Anfragen an den Eigentümer Adolf Frič, Marburg, Tegetthoffstraße 39. 1891

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I., Kärntnerring 17.

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: K 78,000,000

1903: K 83,000,000

1905: K 110,000,000

1907: K 139,000,000

1909: K 151,000,000

1911: K 205,000,000

**Drei Millionen
Versicherte bis Ende 1911**

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlangt man unsere Bedingungen.

Chinesische Zahntropfen

füllen den

1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 R.

Stadtapotheke zum F. L. Adler

Hauptplatz neben dem Rathause.

Gelddarlehen

zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektuiert Philipp, Feld, Bank- und Börse-Bureau, Budapest, VII., Rakoczi-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 1736

**Carl Kronsteiner's
wetterfeste Kalk-
acade-Farben**

(gesetzlich geschützt)

1752

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbten geweiften Fassaden.

Email-Façadefarben nicht absättigend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vordringen, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Ideal anstrich für Innenräume, noch ungefärbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Günstig in allen Nuancen, Kosten per m² 5 H.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::
Depots in allen grösseren Städten.



**Über-
zieher**

für Herren

von K 26.— aufw.

für Knaben

von K 10.— aufw.

Letzte

Neuheiten!

Grösste

Aus-

wahl!

Gust. Pirchan, Marburg.

Verkauft oder verpachtet

wird ein großes geräumiges Geschäftshaus, bestehend aus Geschäft, Magazin, 3 Zimmer, Küche, Speis, einer schönen großen Veranda, 3 Keller, dann ein neues kleineres Wohnhaus, 1 gutgehende Schmiede, 2 Stück Wiese und Obstgarten, 2 Gemüsegärten, auf der Bezirksstraße 9 Kilometer von Pettau gelegen, auf frequentiertem Posten, auch großartig geeignet für Einlauf von Obst, Eier, Geflügel, Getreide, Holz, Wein und sämtliche Landesprodukte, da darin keine Konkurrenz besteht. Nur wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingungen. Bei Kauf nur 2000 Kronen Kassa erforderlich. Anfragen sind zu richten an Hans Schostertsch, Et. Veit b. Pettau. 1742

Prachtvolle

Uhr gratis



Zweds Bekanntmachung unserer Firma verjedende wir eine herrliche Gold-Double-Uhrfette, welche sonst R. 10.— kostet, für

nur R. 2.—. Außerdem kann jeder Besteller der Kette eine prachtvolle Taschenuhr gratis erhalten. Streng reelle Bedienung, jedes Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtigkeit das Geld samt den Portospesen restourniert wird. Versand per Nachnahme. 1312

Uhrenhaus Heinrich Weisz,
Nagyfalu, Com. Voros. Ung.

Bauplatz

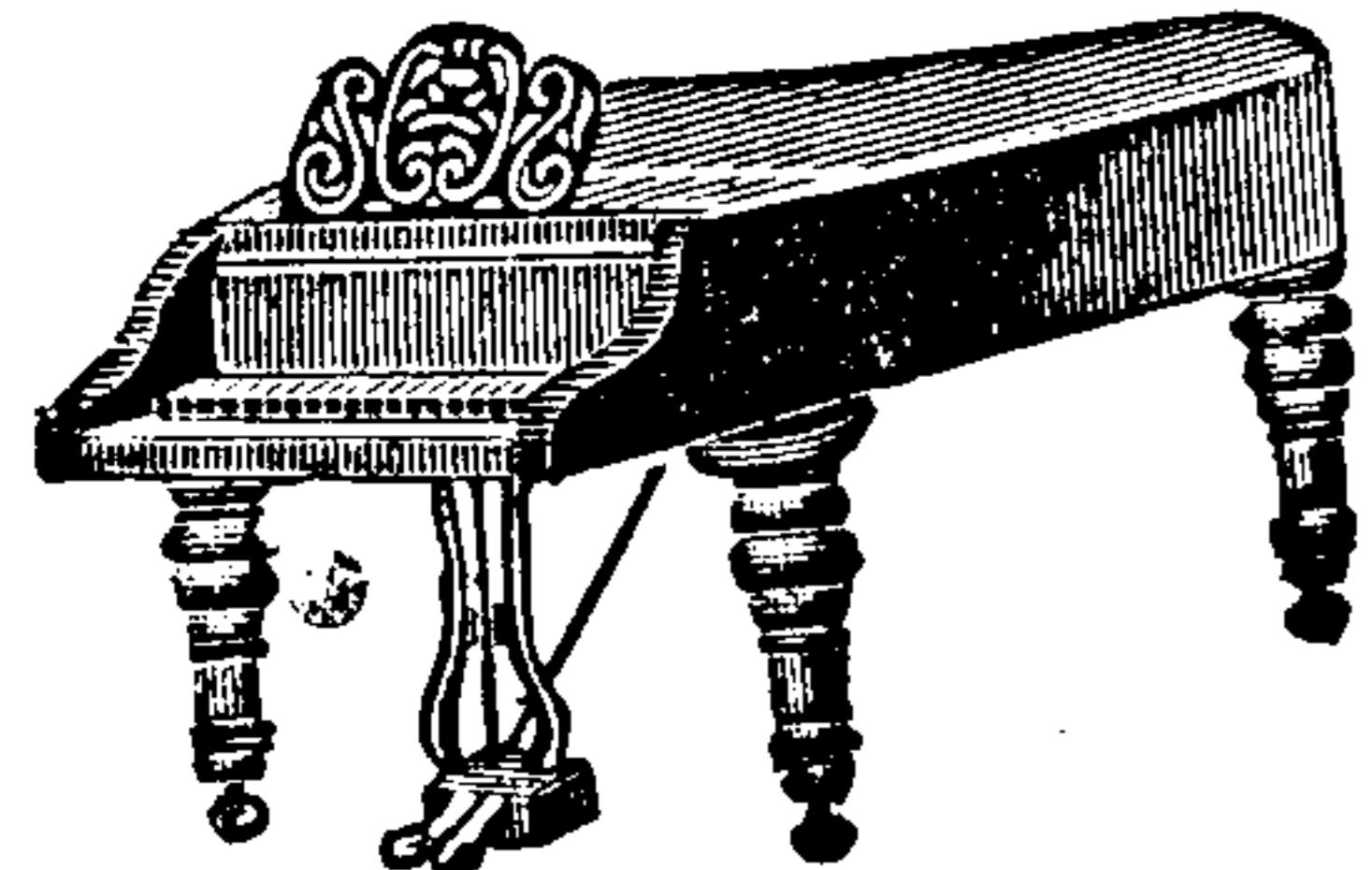
zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1175

Klavier- u. Harmonium-

Niederlage und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Kortelt, Petrof, Luner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikspreisen. Eintausch und Anlauf von überspielten Instrumenten. Stimmmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dafelbst wird auch gebiegener Büherunterricht erteilt.

Ein Gigg

ein Milchwagen, ein Jagdwagen und mehrere Startin Most zu verkaufen. Hans Schmidinger, Karlschwin 148, 1. Stock.

Selbständige Existenz

1809

Verdienst bis R. 500, event. mehr per Monat. Dauernd streng reller Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenverdienst zu betreiben. Anfragen behufs Weiterförderung unter Chiffre „Existenz 500“ an die Unionen-Expedition Györi & Nagy, Budapest, VII., Erzgebekörut 5 zu richten.



„Kerril! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur Jacobi Antinicotin Zigarettenhülsen rauche.“

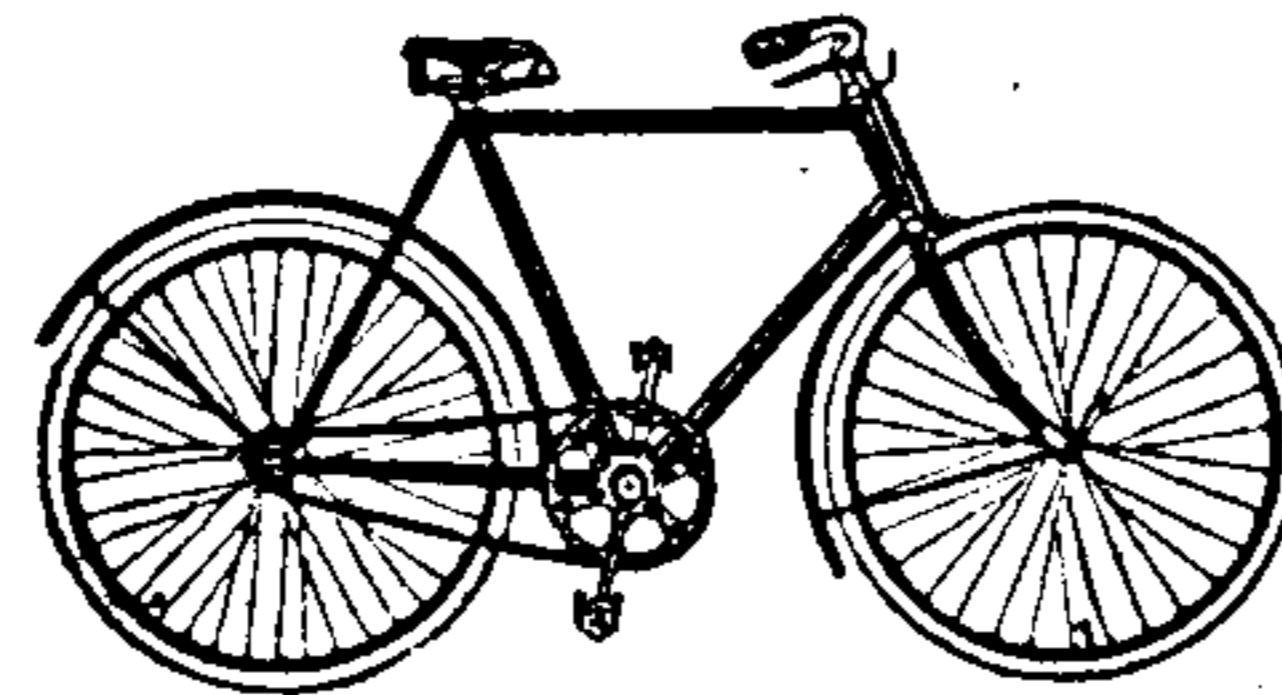
Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseitigen Zimmern mit separiertem Eingang, Vorzimmer, Küche und Bugehör nebst Badezimmerbenützung ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 29, 1. Stock. 1771

Schöne abgeschlossene

Wohnungen

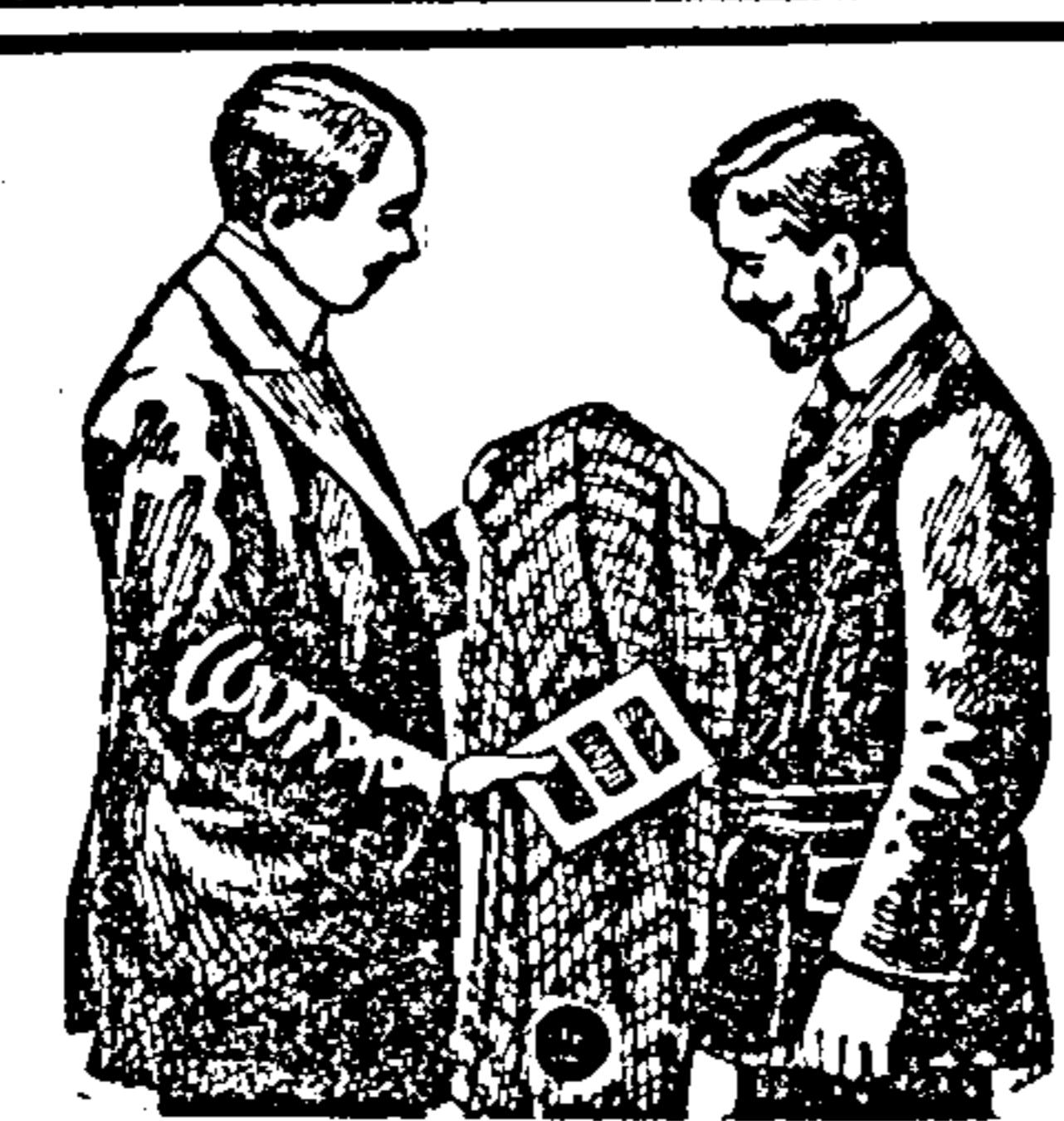
eine zweizimmerige und eine einzimmerige samt allem Zubehör und Gartenanteil, sonnenseitig gelegen, für ruheliebende Parteien, Pensionisten usw. geeignet, sind möglich zu vermieten. Anzufragen Schlachthofgasse 12, 1. Stock. 1884



Fahrräder, Nähmaschinen

und Zubehör

kaufen Sie am besten u. billigsten von der Nordwestböhmischen Fahrrad- und Nähmaschinen-Industrie Carl Schlattner, Dux (Böh.). Illustr. Preisliste gratis und franko. 942



Brünner Stoffe

für Herrenträger zu billigen Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

BRÜNN 13

Lieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Versandhaus

für Kinderbetten, Eisenmöbel, Messingmöbel, Einsätze und Matratzen aller Art. Kinderwagen, Kindersessel u. Sportwagen. Garantiert nur Prima-ware zu Original-Fabrikspreisen.

E. Gerlach, Graz
Joanneumring 7. 1310

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1
empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentur für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40 woselbst jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

FRITZELACK | NUMATA

zum Selbstanstrich
von FUSSBÖDEN. „ für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

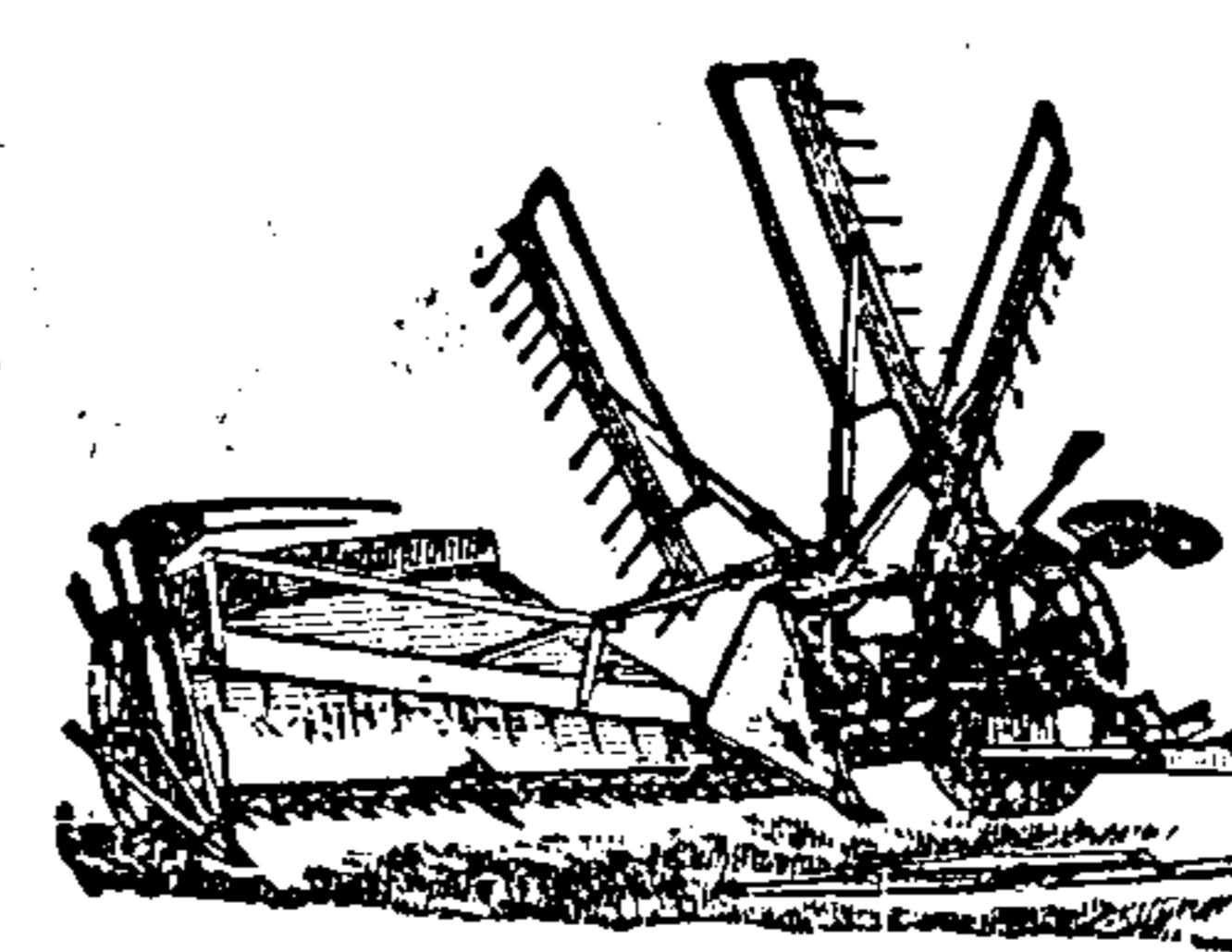
Man achtet beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Villerbeck, J. Fischbach, L. Saburovskog.	Zu haben in Murec bei: Heinrich Steffling.
" " Gilli bei: August de Toma.	" " Pettau bei: H. Morely's Wwe.
" " Friedau bei: Matthias Weselic.	" " Radkersburg: Franz Webschäider.
" " Luitenberg bei: Franz Wirth.	" " Mann bei: Franz Matheis.

Heu-Wender, Heu- und Ernte-Rechen

Stahl- und Eisenkonstruktion

Besondere Spezialität! Arbeits-Ersparnis! Dauerhaft! Leichtzügig!



Original-amerikanische Mähmaschinen

für Gras, Klee und Getreide.

Einfachste Konstruktion, unerreicht leichter Gang, liefern unter Garantie für ausgezeichnete Arbeitsleistung

Ph. Mayfarth & Co., Wien II., Taborstrasse 71

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Illustr. Katalog Nr. 209a gratis u. franko. Agenten gesucht. Vertreter erwünscht.

Wohnung

mit 4—5 Zimmern samt Bugehör im 1. Stock zu vermieten. Anfrage bei Frau Trethan, Schulgasse 5. 1945

1 oder 2 möblierte

Kabinette

sind zu vermieten. Rathausplatz 6, rückwärts am Gang. 1949

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinäsilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends.

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend

1512

C. Rabitsch.

Erfklassige, gassenseitige und geräumige

Geschäftslokalitäten

werden wegen Änderung der Räumlichkeiten in meinem Hause ebenfalls vermietet. Franz Havlicek, Tegetthoffstraße 77. 1740



Sämtliche Neuheiten in Girardi- und Panama-Hüte

der Hohshutfabrik J. Oberwalder & Comp., Wien sind eingelangt.
Kinder-Girardi-Hüte von Kr. 1.— aufw. Herren-Girardi-Hüte
von Kr. 2·40 aufw. Herren-Panama-Hüte von Kr. 6·80 aufw.

Orig. englische Sportkappen in enormer Auswahl lagernd.

Best sortiertes Lager in Loden-, Plüscher-, Mode- und Steirer-Hüte

der Hohshutfabriken P. u. C. Habig, Wien und Josef Pichler und Söhne, Graz.
Alleinverkauf für Marburg

Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG.

Milchsuppen, Breie, Brot,
Kakes, Früchte und Milch

sind die Speisen, mit denen man zarte Kinder zur kräftigen Entwicklung bringen kann. Fleisch und zusammengesetzte Gerichte haben für den kindlichen Organismus nicht den Wert, den man ihnen häufig beilegt.

Man gebe den Kindern täglich Puddings aus Dr. Detkers Puddingpulver a 12 g. mit Milch u. Zucker bereitet, mit Fruchtsaft oder Früchten, ferner Kuchen und Weißspeisen mit Dr. Detkers Backpulver und man wird über die günstigen Resultate erstaunt sein. Dr. Detkers Präparate sind überall mit Rezeptbüchern vorrätig. Literatur versendet auch direkt umsonst u. portofrei

Dr. A. Detker, Baden-Wien.

Man achte darauf, die echten Fabrikate Dr. Detker zu erhalten.

MRREN IST :: MENSCHLICH

Zedoch irenen Sie durchaus nicht, sofern Sie die letzte Neuheit in meinem Geschäft entnehmen u. zw. die Merauer Eucalyptol-Mentholbonbons zur Linderung bei Husten, Verkühlung, Rattarrh, wo dieselben von überraschend wohltuender, erfrischender Wirkung sind.

Ein Paket 40 Heller. Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. Kr. Wolf
Herrngasse Nr. 17
gegenüber der Edmund-Schmidgasse.

Elegantes lichtblaues

Grenadin - Kleid

sowie auch andere Damenkleider sind zu verkaufen. Anfrage in der Werb. d. B. 1954

Schön möbliertes

Zimmer

südseitig, sofort zu vermieten.
Bismarckstraße 19, 2. St. 1942

Gewölbe

mit kleiner Küche ist um den Monatszins von 16 Kr. und Zins- und Wasserheller sofort zu vermieten. Anfrage Franz-Josefstraße 31 beim Hausmeister. 1865

Zeit
37
Jahren

beherrschen die unerreicht formvollensten

Helical-Premier

Fahrräder

den Weltmarkt!

Verlangen Sie gratis den 1912er Prachtatalog!

Vertreter: Josef Küttner für Marburg u. Graz, Joh. Kovacic, Luttenberg.

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1·40 bei Herrn. W. König, Apotheker.

Veder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billige Weise mit bester Literatur (46 g. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 24 g. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

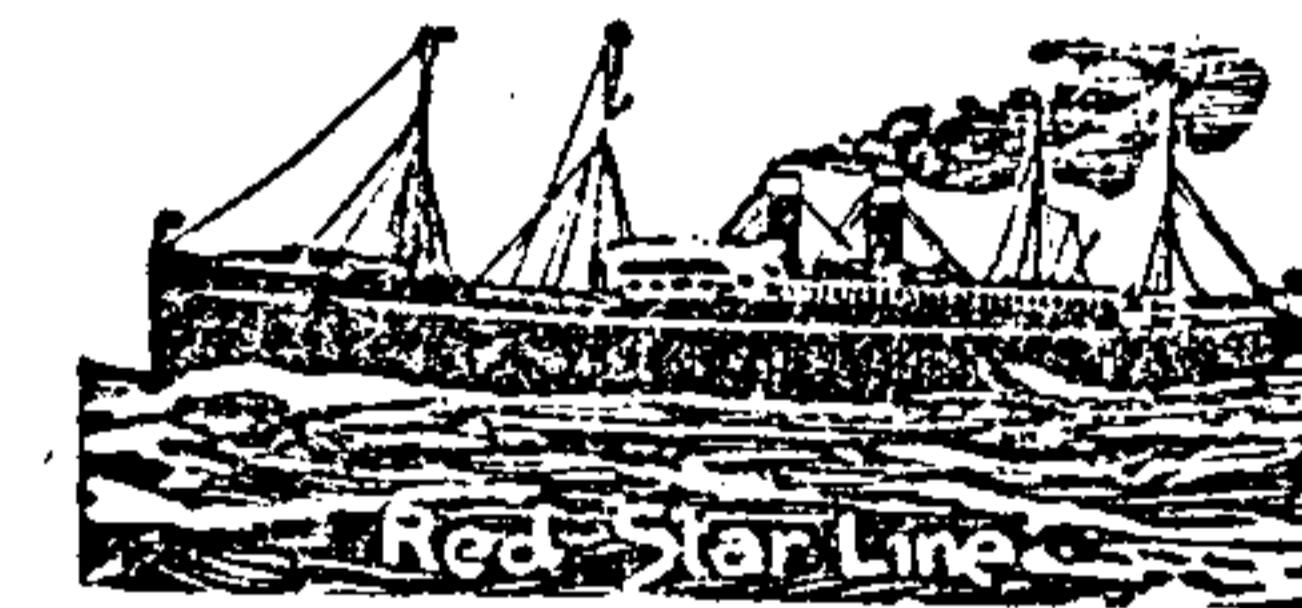
mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskop, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Detker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floerike, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.



Fahrtkarten

und Frachtseine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen l. l. Österr. Regierung.

Auskunft ertheilt bereitwillig

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofsgasse 41, Laibach.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1912 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den l. l. Tabakträgern, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Durchschlagenden Erfolg

Erstklassige Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder

Das Höchste in Eleganz, Passform, Material.

Spezialschuhniederlage

M. Schram

MARBURG a. D., Herrengasse 23.

Zu verkaufen

kleines Haus mit 2 Zimmer, eine Küche, Keller u. Wirtschaftsgebäude, großen Garten. Anzufragen M. Lauden, Thesen 9 bei Marbg. 1985

Schöne sonnseitige billige Wohnungen

im Neubau, mit 1 oder 2 Zimmer samt Küchen und Zugehör sind vom 1. Juni 1912 ab zu vermieten. Anzufragen bei Josef Nekrep, Mozartstraße 59. 1606

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 72 H.	80 H.
Schwarzwein, hochpr. "	88 H.
Roter Dessertwein "	1.28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 R.	
Bohrucker Graf D' Avernas Weißwein 1910 1 Liter 80 H.	
Bohrucker Graf D' Avernas Weißwein 1911 1 Liter 96 H.	
garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. R. 1.30	
Hochfeiner slawon. Slivoviz Liter R. 1.60	
Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter R. 1.60	
empfiehlt 1215	

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandl., Böllringhofgasse 13.

Credit- und Sparverein
für Marburg und Umgebung 665
Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 $\frac{1}{4}$ vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterlagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bant.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
Österr. Postscheckkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Eiskästen

Kühl-, Konservier- und Gefrierapparate
nur aus Lärchenholz

in verschiedenen Dimensionen sind am Lager und werden billigst verkauft.

Achtungsvoll

1374

Joh. And. Maicen, Eiskästenerzeuger.

Geschäftsbestand seit 1888.

— Illustrierte Preiskurante grafis. —

Größtes Lager in fertigen Bildern

Religiöse Bilder, Landschaftsbilder, Stilleben, Geschichtsbilder, Jagd- und Tierbilder, Seestücke etc.
Rahmen und Leisten in allen Holzarten. — Bilder werden mit passenden Rahmen eingerahmt und billigst berechnet.

Möbelhaus KARL WESIAK, Tegetthoffstrasse 19.

**MARBURGER MOLKEREI**

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Fröhlfeld, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabrikgasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postverband nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE



UNERRECHT AN HALTBARKEIT

Generalvertretung Adolf Dobrauz, Graz I.

Hauselegraphen

werden eingeleitet: Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klaviers-, Gitarre-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märkte z. für Klavier zweit- und vierhändig, für Violine, Gitarre, Gitarre und andere Instrumente. — Postausgaben: Breitkopf und Härtel, Titof, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

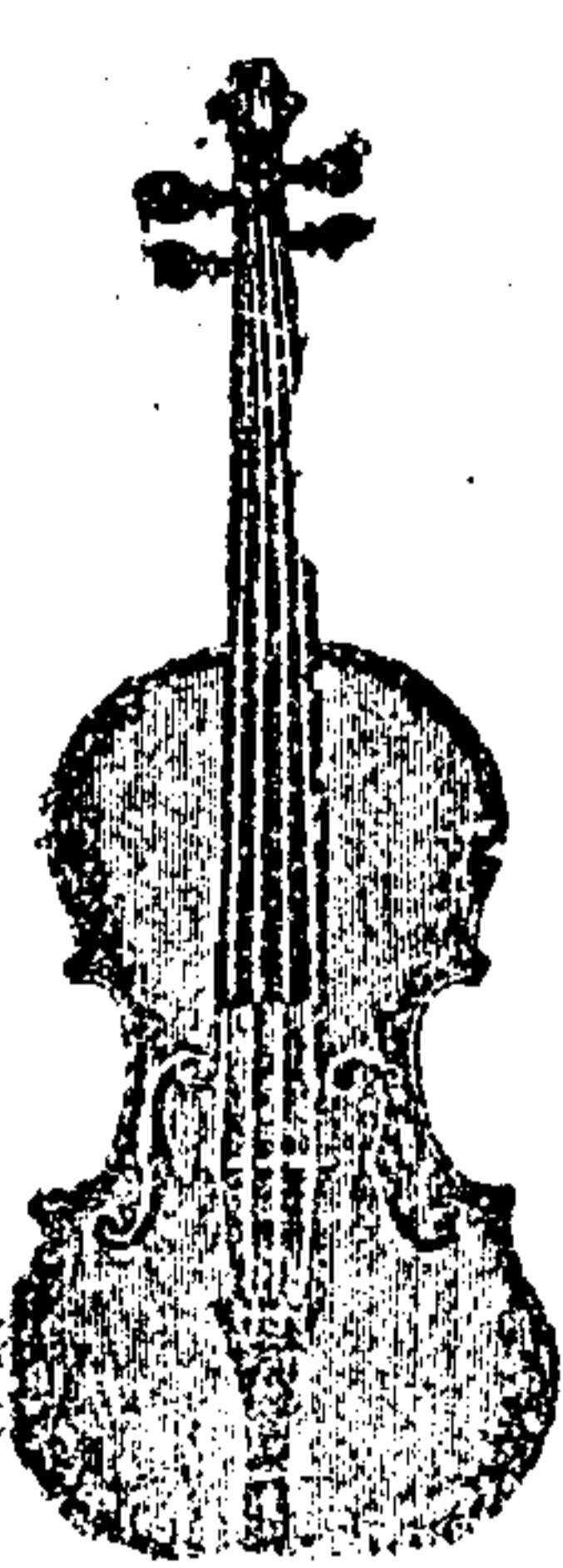
Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten z. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graudlitzer Musikfachschule)



**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuer- und Wasser-Gefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Möbel, Warenvorräte, Viehstand, Belebung z. c., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel-Scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentur für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Kržíček, Burggasse Nr. 8.

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt**

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.



Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
büro Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Nador-
utza 20. Prospekte gratis.

Peralia
verbessert das Petroleumlicht
Lidaol
gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußerer
Beschädigungen.
zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger
Marburg, Bilbenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Beim gegenseitigen
Unterstützungsverein
"Selbsthilfe"

in Altrohlau (Karlsbad) kann
man beim Tode des Mitgliedes ob.
nach 20jähriger Mitgliedschaft eine
Unterstützung bis K. 6000.— er-
langen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen
alle anderen K. 2.— ein. Verlangen
Sie Prospekt. 208

Rosshaare

in allen Preislagen zu haben
bei M. Verdajs, Marburg
Sofienplatz. 1403

**Singer-
Nähmaschine**
gut nähend, billig zu ver-
kaufen. Tegethoffstraße 16. 1888

Josef Kiss

I. I. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Alten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gefüche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartätschowin 150, Leitersbergerstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 4182

Bad Neuhaus in Cilli.

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Vorzimmer und Küche, vollständig eingerichtet, das Häuschen ist am Walde gelegen, eine halbe Stunde von Bad Neuhaus entfernt, ist über die Sommermonate zu sehr billigen Bedingungen zu vermieten. Anfrag. sind zu richten an den Bademeister Kraus in Bad Neuhaus.

Vorhänge

zum Aufhängen werden aufs schönste ausgeführt bei Fanni Wittek, Domgasse 4. 1933

SINGER
‘66’

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebogenen Maschinen sind einem unerler ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stic., Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbewaltern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungshäufigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenstärkender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**

bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth. Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reinfigg: Rud. Tommasi.

Marx' Email

und Fußboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx

bei: 1315

5. Bitterbeck in Marburg.

Morgen Sonntag vormittag

Blumentag für arme Kinder!!

Eine Blume nur 10 Heller. Überzahlungen werden dankbar angenommen.
Jedermann wird gebeten, dem armen Kinde an diesem Tage sein Herz nicht zu verschliessen.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Feinste Marburger Delikatess-Spargel

von köstlichstem Aroma, unübertroffen in Güte und Zartheit, hat täglich frischgestochen, was bei Zubereitung der Spargel das allerwichtigste ist, der Gesertigte abzugeben.

Größere Bestellungen für Diners usw. wollen gefälligst 2 Tage früher avisiert werden. Hochachtungsvoll

Paul Rupnik,

Spargel-, Erdbeer- und Tomaten-Spezialkultur,
Marburg, Franz-Josefstraße 15. 1867

Als Firmungskleider

empfehle ich meine neu eingelangten Batiste, Marquisette, gemusterte Tüle, Bordur-Batiste und Seidenstoffe. Stickereien, Einsätze, Spitzen, Spitzenstoffe und alle Aufputze sind in grösster Auswahl lagernd.

Hochachtend

Felix Michelitsch,

„zur Brieftaube“, Herrengasse 14.

Zur gefälligen Kenntnis.

Die Zahlstelle

der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungs-Abteilung in Marburg befindet sich ab 1. Mai 1912 bei Herrn Martin Gaischeg, Kaufmann, Kasernengasse 1. 2001

Bauholz

von der Marburger Draubrücke zu verkaufen. Anfrage bei der Bauanzlei der Fa. Wagner, Biro und Kurz. 1998

Gutgehende

Fleischhauerei

Neubau, alles im Haus, Schlagbrücke, Eisteller, mehrere Geschäftsräume, 8 Prozent Verzinsung, kleine Abzahlung, ist verlänglich. Anfragen Lud. Bucher, St. Ruprecht bei Klingenfurt. 1987

Wein- und Biershank

auch für eine Greislerei passend, mit schönem Keller u. anstoßen der Wohnung sofort zu vermieten. Josephstraße 22. 1977

Wohnung

mit 3 oder 2 Zimmer mit Veranda, Küche und Zugehör, sogleich zu vermieten. Josephstraße 13, Marien-Villa. 1976

Ein Kinderwagen

fast neu, billig zu verkaufen.
Tegethoffstraße 23, 2. Stock links. 2009

2 solide Herren

werden für ein Zimmer mit Frühstück gesucht. Anzufragen Kärntnerstr. 7, Friseurgehäft.

Nette brave

Bedienerin

wird für Nachmittage aufgenommen. Tegethoffstraße 35, beim Haushofger. 2016

Schunlers Buschenschank!

am Platzberg wieder eröffnet. 2010

Schöne Hackfleischen

sind zu haben bei Baumeister Nassimbeni, Marburg. 1999

Gelegenheitskauf!

Eine fast neue Brückenwage, Tragl. 4000 kg. ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Hrn. Franz Schneider in Marbg., Pobergsche 3. 2013

Kinderlose Eheleute suchen

Hausmeisterposten.

Adresse in Bw. d. B. 2008

Sonntag den 5. Mai

Buschenschank-

Gröffnung

bei 2025 Schäffer in Kartschowin.

Gesucht wird

ein tüchtiger Wagenerzeuger gehilfe und ein starker Lehrjunge von Herrn Franz Schneider, Feinzeugschmiedemeister, Marburg, Pobergsche Straße 3. 2012

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

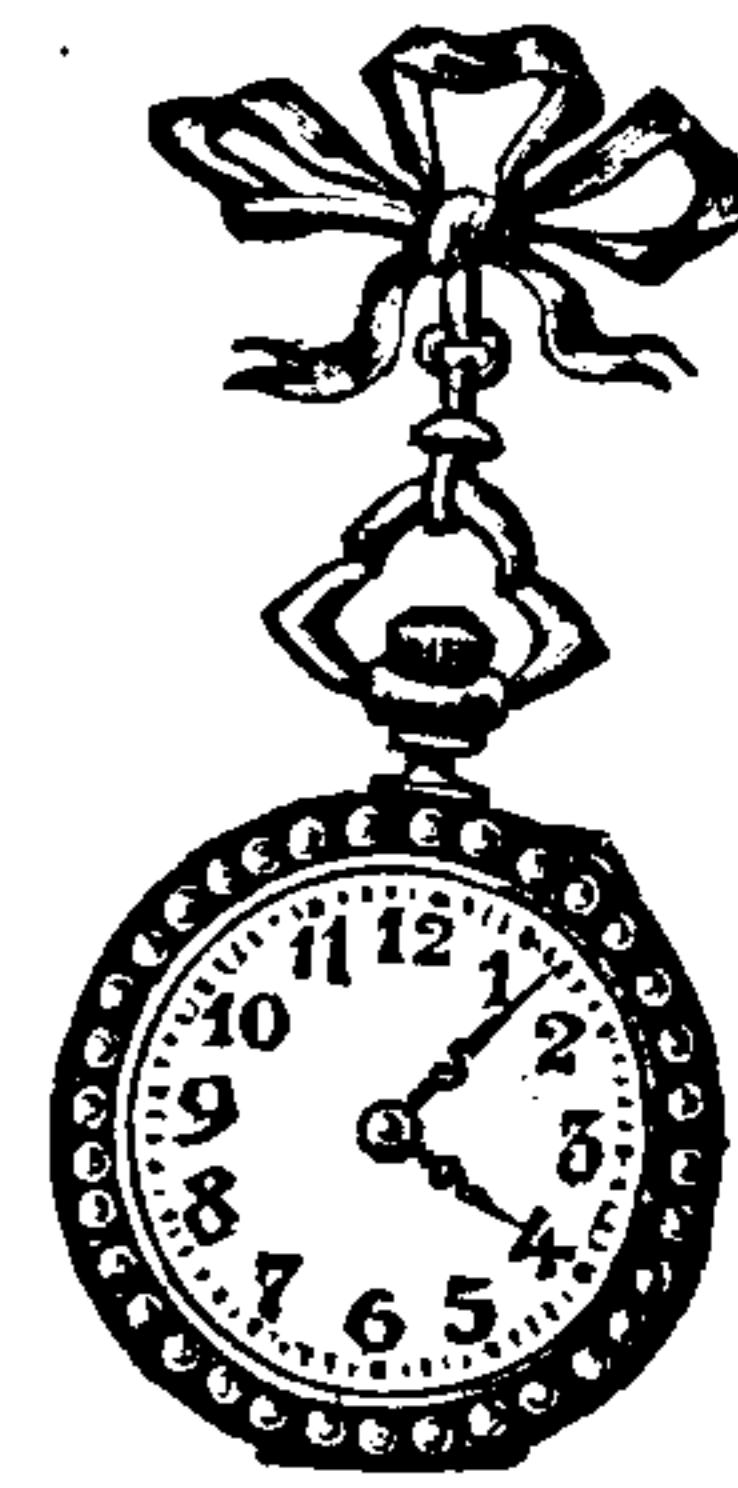
das beste für die Zähne.

Ueberall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Billige Firmungs-Uhren

Echt Nickel-Remontoiruhren	fl. 3.50
Echt silberne Remontoir-Uhren	fl. 6.—
Echt silberne Doppelmantel	9.—
Echt silberne Ankler	10.—
Echt silberne Panzerlette	2.—
Echt silberne Doppelkette	4.—
Echt goldene Remontoir-Uhren	18.—
Echt goldene Doppelmantel	26.—
Echt goldene Panzerlette	20.—
Echt goldene Doppelkette	30.—
Echt goldene Ringe	6.—

Drei Jahre schriftliche Garantie. fl. 1.50
auf per Nachnahme.



M. Jgers Sohn

Nur Herrengasse 13

(früher Postgasse 1.)

Größtes Uhren- u. Goldwarenhaus Marburgs

Weins Gastwirtschaft Schießstätte

am Stadtteich

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Orig.-Salon-Schrammel-Quartett Glawatschek

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hugo Hein.

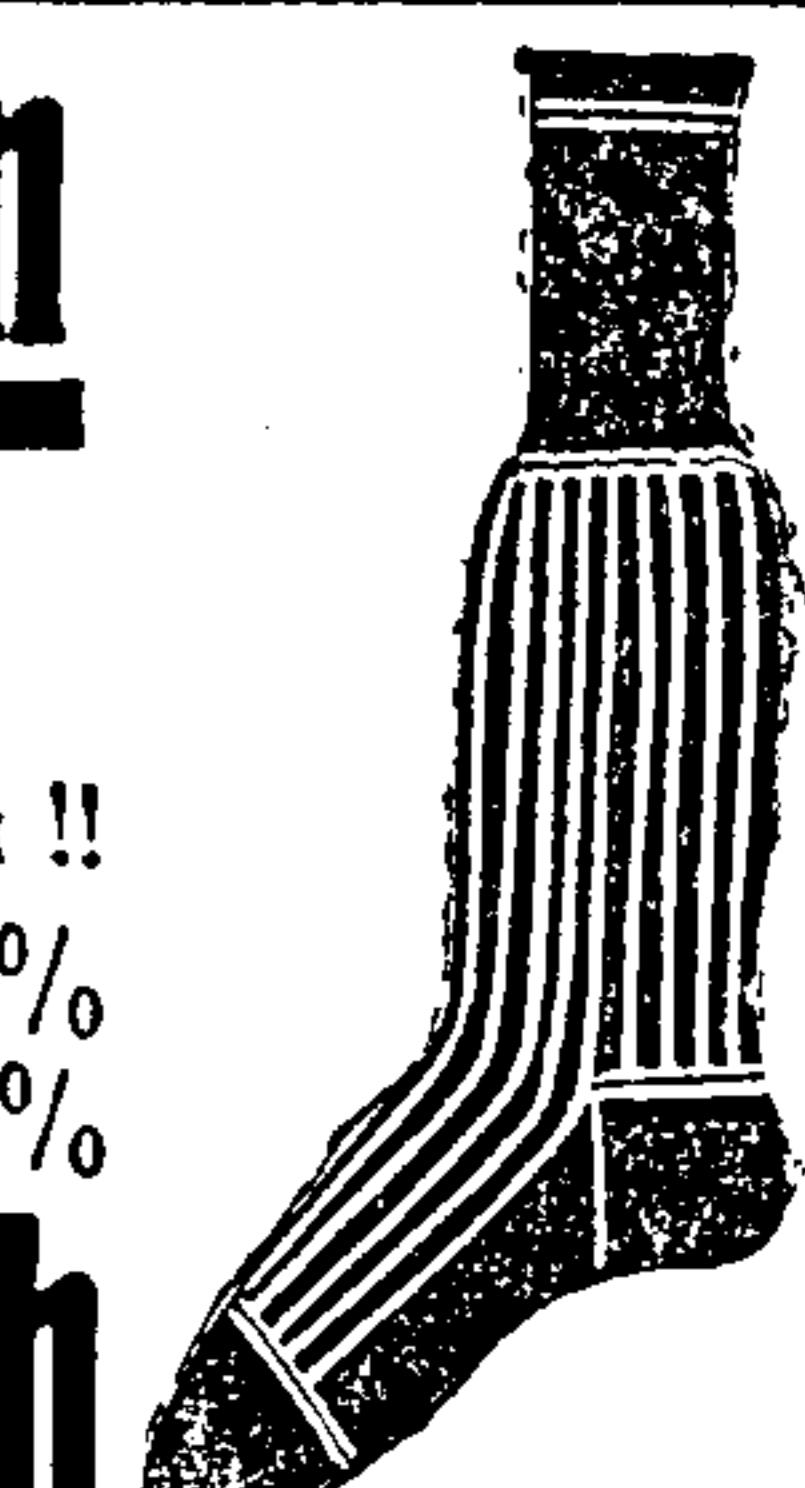
Herrensocken

für Halbschuhe
in den

!! elegantesten Ausführungen !!
bei Abnahme von 6 Paar 5 %
dto. von 12 Paar 10 %

Armeesocken Paar

32 fl.



Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

ZL. 11020 B. 853

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg hat 4 Stück gut erhaltene Wasserwagen, welche für kleinere Gemeinden als Spritzwagen oder für Landfeuerwehren zur Wasserbeschaffung verwendet werden können, preiswert abzugeben. Nähere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt Marburg, Rathausplatz 6, 1. Stock.

Stadtrat Marburg, am 19. April 1912.

Der Bürgermeister: Dr. J. Schmiderer.

Auf nach Lembach!

zu dem am

Sonntag, den 5. Mai 1912

stattfindenden

Unterland-Gartenkonzert

im Gasthause des Jägerwirtes.

Anfang 2 Uhr.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Franz Kutschner.